



Hochschule
Flensburg
University of
Applied Sciences

Modulhandbuch

Business Management (M.A.)

Hochschule Flensburg • Fachbereich Wirtschaft

Postanschrift	Kanzleistraße 91-93 24943 Flensburg (Germany)
Telefon	+49 (0)461 805-1466
Telefax	+49 (0)461 805-1496
E-Mail-Adresse	dekanat.fb4@hs-flensburg.de
Ansprechpartner	Prof. Dr. Volker Looks, Prodekan Fachbereich Wirtschaft +49 (0)461 805-1461
	Dr. Klaus von Stackelberg, Beauftragter des Fachbereichs Wirtschaft für Lehre und Studium [+49 (0)461 805-1493]
	Prof. Dr. Thorsten Kümper, Programmverantwortlicher, Fachbereich Wirtschaft [+49 (0)461 805- 1541]
Version	Version_20190904
Zugehörige Studien- und Prüfungsordnung vom	23.05.2019
Achtung! Wichtiger Hinweis:	<i>Bis zum endgültigen Abschluss des Re-Akkreditierungsverfahrens können einzelne Modulbeschreibungen noch in Details verändert werden (Erfüllung von Auflagen und Empfehlungen des Akkreditierungsrates) !</i>

Inhaltsverzeichnis

Erläuterungen	4
Grundlagenmodule (GM)	7
Forschungsmethoden im Management	8
Corporate Responsibility	9
Majormodule	10
Major (FA)	11
FA: Anleihen	12
FA: Advanced Planning and Control	13
FA: Business Valuation	14
FA: Terminmarktprodukte.....	15
FA: Portfolio-, Kapitalmarkttheorie und Risikomanagement	16
FA: IFRS Fundamentals	17
FA: Advanced IFRS	18
FA: Monetäre Märkte.....	19
FA: Business Audit	20
Major (SCM)	21
SCM: Rechtliche Rahmenbedingungen des SCM	22
SCM: Supply Chain Management Fundamentals	23
SCM: Simulation	24
SCM: Modelling the Supply Chain	25
SCM: Green Supply Chain Management	26
SCM: Supply Chain Planning and Control	27
SCM: Advanced Planning in Supply Chains.....	28
SCM: Forschungs- oder Transferprojekt.....	29
Major (SME)	30
SME: Grundlagen des Mittelstandsmanagements	31
SME: Konfliktmanagement.....	32
SME: Entrepreneurship I - Ideation	33
SME: Wissensmanagement	34
SME: Finance for Startups, SMEs and Corporates.....	35
SME: Entrepreneurship II - Business Planning.....	36
SME: Nachfolgemangement.....	37
SME: Wachstumsmanagement	38
SME: Entrepreneurship III - Starting Up	39
Major (WI)	40
WI: Data-Driven Business	41
WI: Digitale Innovation & Geschäftsmodelle	42

WI: Intelligente Systeme	44
WI: Softwarearchitektur.....	45
WI: IT-Infrastructure.....	46
WI: Digital User Experience	47
WI: Kontinuierliches Software Engineering.....	48
WI: Digitale Strategien & Leadership	49
WI: Enterprise Architecture.....	51
Minormodule.....	52
Führung	53
Change Management	54
Supplier Relationship Management.....	55
Customer Relationship Management	56
Internationales Management.....	57
Interkulturelle Kommunikation.....	58
Business in Africa.....	59
Innovationsmanagement	61
Lean Management	62
Systeme zur Entscheidungsunterstützung	63
Wirtschaftspolitik im deutschen und europäischen Kontext	64
Studien abschließende Module (SAM)	65
Masterthesis.....	66
Anlage 1: Modulverantwortliche	67

Erläuterungen

Arten von Modulen

Das Modulhandbuch ist nach den existierenden Arten der Module untergliedert:

1. **Grundlagenmodul (GM):** Diese dienen der grundlegenden Ausbildung im gewählten Studiengang und weisen keine darüber hinaus Spezialisierung auf. Sie sind allesamt zugleich Pflichtmodule.
2. **Minor (M):** Diese dienen der Spezialisierung im gewählten Studiengang. Sie sind allesamt zugleich Wahlpflichtmodule.
3. **Major (M):** Im Rahmen von Schwerpunktmodulen haben die Studierenden die Möglichkeit, spezielle Themen des Studienbereichs wie Funktionen oder Branchen zu wählen. Schwerpunkt- sind allesamt zugleich Wahlpflichtmodule.
4. **Studien abschließende Module (SAM):** Diese liegen am Ende des Studiums und bilden dessen Abschluss.

Im Modulhandbuch werden die in der Prüfungsverfahrensordnung (PVO) der Fachhochschule Flensburg festgelegten Begriffe verwendet.

Verbindlichkeit des Moduls

Beschreiben die Verbindlichkeit des Moduls. Unterscheidbar dabei sind

1. **Pflichtmodul (PM):** Diese müssen von allen Studierenden des Studiengangs absolviert werden.
2. **Wahlpflichtmodul (WPM):** Studierende müssen aus einer Menge angebotener Kataloge einen Katalog mit zusammengehörenden Modulen auswählen (hier Schwerpunktmodule, Ergänzungsmodule)
3. **Wahlmodul (WM):** Studierende können aus einer Menge angebotener Kataloge beliebige Module auswählen. Wahlmodule sind weder noten- noch testierungsrelevant.

Art der Prüfung

Beschreiben die Prüfungsart des Moduls. Unterscheidbar dabei sind

1. **Studienleistung (SL):** Charakteristisch für diese ist die unbeschränkte Wiederholbarkeit nicht bestandener Leistungen; Die Testierung kann in Form einer Note oder mittels teilgenommen erfolgen. Noten von Studienleistungen fließen nicht in die Gesamtnote mit ein.
2. **Prüfungsleistung (PL):** Charakteristisch für diese ist die beschränkte Wiederholbarkeit nicht bestandener Leistungen; Die Testierung erfolgt in Form einer Note. Noten von Prüfungsleistungen fließen mit ihrem curricularen Anteil in die Gesamtnote ein.
3. **Teilprüfungsleistung (TPL):** Entspricht bezüglich der Wiederholbarkeit und Testierung der PL. Charakteristisch ist, dass diese PL aus mehreren Teilen besteht. Gem. § 14 Abs. 2 der Prüfungsverfahrensordnung muss bei Prüfungen, die aus mehreren Einzelleistungen bestehen, jede Einzelleistung mindestens ausreichend sein. Die Fachnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Einzelleistungen, es sei denn, es ist in einem Fach etwas Anderes gesondert ausgewiesen.
4. **Prüfungsvorleistung (PVL):** Prüfung, deren erfolgreiche Ableistung Voraussetzung für die Zulassung zu einer (übergeordneten) Prüfungsleistung ist. Sie ist bei Nichtbestehen unbeschränkt wiederholbar.

Form der Prüfung

Beschreiben die Prüfungsform des Moduls. Unterscheidbar dabei sind

1. **Klausur (KL) gem. § 11 PVO:** Schriftliche Prüfung i.d.R. am Ende einer Veranstaltung zu einem Modul. Festgelegt ist dabei zugleich die Dauer der Klausur in Minuten, z.B. KL 90.
2. **Mündliche Prüfung (MP) gem. § 12 PVO:** Prüfungsgespräch i.d.R. am Ende einer Veranstaltung zu einem Modul. Festgelegt ist dabei zugleich die Dauer der mündlichen Prüfung auf 30 Minuten bei Einzel- und 15 Minuten bei Gruppenprüfungen.
3. **Sonstige Prüfung (SP) gem. § 13 PVO:** Diese können unter anderem Hausarbeiten, Referate, praktische Übungsleistungen, Fallstudien, Projekte, Entwürfe, Computerprogramme oder auch eine Kombination der genannten Formen sein. In den Prüfungs- und Studienordnungen der jeweiligen Studiengänge sind für Pflichtmodule gem. § 3 Abs. 2 bis zu drei mögliche Formen festzulegen, bei Wahlpflichtmodulen wird die jeweilige Form der Prüfung gegenüber Studierenden und Prüfungsamt zu Beginn der Veranstaltung von dem oder der Prüfungsberechtigten bekannt gegeben.
Dabei sind Kombinationen möglich. In diesem Modulhandbuch ist das Zeichen & im Sinne von Logisch Und, das Zeichen | im Sinne von Logisch Oder zu interpretieren. So bedeutet: (Referat | Hausarbeit) & Mündliche Prüfung, dass die Prüfung mittels Referat oder Hausarbeit und zusätzlich einer mündlichen Prüfung abgenommen wird. Dagegen bedeutet Referat | (Hausarbeit & Mündliche Prüfung), dass die Prüfung entweder mit einem Referat oder mit einer Hausarbeit und zu dieser gehörigen mündlichen Prüfung abgenommen wird.

Art der Lehrveranstaltung

Beschreiben die Art und Weise, in der Inhalte der Lehrveranstaltung vermittelt werden. Gem. § 3 Abs. 5 Prüfungsverfahrensordnung sind dabei folgende Arten unterscheidbar:

1. **Vorlesung (VL):** Zusammenhängende Darstellung des Lehrstoffes
2. **Übung zur Vorlesung (ÜB):** Verarbeitung und Vertiefung des Lehrstoffes in kleinen Gruppen
3. **Seminar (SE):** Bearbeitung von Spezialgebieten mit von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbstständig erarbeiteten Referaten und/oder Diskussionen in kleinen Gruppen
4. **Labor (LA):** Erwerb und Vertiefung von Kenntnissen durch Bearbeitung praktischer experimenteller Aufgaben in kleinen Gruppen
5. **Projekt (PR):** Entwurf und Realisierung von Lösungen zu praktischen Fragestellungen in Teamarbeit
6. **Workshop (WS):** Moderierter Dialog in einer kleinen Gruppe, in der Aufgabenstellungen erörtert und Lösungsansätze gefunden werden.
7. **Fern-Lehrveranstaltungen (FLV), virtuelle Lehrveranstaltungen (VLV):** Lehrveranstaltungsarten 1. – 6., organisiert durch die elektronische Vernetzung von Lehrenden und Studierenden
8. **Exkursion (EX):** Studienfahrt unter Leitung eines Mitglieds des Lehrkörpers
9. **Sonstige Lehrveranstaltungen (SV):** Andere Arten als die unter 1. – 8. Genannten

Unterrichts- und Prüfungssprache

Im Modulhandbuch sind folgende Sprachen berücksichtigt:

- Deutsch (DE)
- Englisch (EN)

Für die Sprachauswahl bei der Unterrichts- und Prüfungssprache gelten folgende Schreibweisen:

DE & EN Die Veranstaltung wird **sowohl** in deutscher **als auch** in englischer Sprache angeboten, d.h., sie besteht aus deutschen und englischen Teilen.

DE | EN: Die Veranstaltung wird **entweder** komplett in deutscher **oder** komplett in englischer Sprache angeboten. Die Sprache wird zu Beginn der Veranstaltung festgelegt.

Modulare Anteile der Module

Der Studiengang sieht Prüfungsleistungen mit einer Summe von 120 Kreditpunkten vor. Insofern beträgt der modulare Anteil eines Moduls $1 / 120 * 100$ * Kreditpunkte des Moduls.

Studienverlaufsplan

Semester 1	SWS	20	Forschungsmethoden im Management	4	Corporate Responsibility	4	Majormodule FA SCM SME/e WI	12
	CP	30		6		6		18
Semester 2	SWS	20	Minormodule gem. Beschluss des Konvents			8	Majormodule FA SCM SME/e WI	12
	CP	30				12		18
Semester 3	SWS	20	Minormodule gem. Beschluss des Konvents			8	Majormodule FA SCM SME/e WI	12
	CP	30				12		18
Semester 4	SWS	0	Masterthesis Abschlussarbeit (5 Monate) & Kolloquium (45 Minuten)					
	CP	30						30

Majormodule Finance & Accounting (FA)								
Semester 1	SWS	12	Anleihen	4	Advanced Planning and Controlling	4	Business Valuation	4
	CP	18		6		6		6
Semester 2	SWS	12	Terminmarktprodukte	4	Portfolio-, Kapitalmarkttheorie und Risikomanagement	4	IFRS Fundamentals	4
	CP	18		6		6		6
Semester 3	SWS	12	Advanced IFRS	4	Monetäre Märkte	4	Business Audit	4
	CP	18		6		6		6
Majormodule Sustainable Supply Chain Mangement (SCM)								
Semester 1	SWS	12	Rechtliche Rahmenbedingungen des SCM	4	Supply Chain Management Fundamentals	4	Simulation	4
	CP	18		6		6		6
Semester 2	SWS	12	Modelling the Supply Chain	4	Green Supply chain Management	4	Suply Chain Planning and Control	4
	CP	18		6		6		6
Semester 3	SWS	12	Advanced Planning in Supply Chain	4	Forschungs- und Transferprojekt			8
	CP	18		6				12
Majormodule Small and Meduim Enterprises (SME)								
Semester 1	SWS	12	Grundlagen des Mittelstandmanagements	4	Konfliktmanagement	4	Entrepreneurship I Ideation	4
	CP	18		6		6		6
Semester 2	SWS	12	Wissensmanagement	4	Finance for Startups	4	Entrepreneurship II Business Planning	4
	CP	18		6		6		6
Semester 3	SWS	12	Nachfolgemangement	4	Wachstumsmanagement	4	Entrepreneurship III Starting Up	4
	CP	18		6		6		6
Majormodule Wirtschaftsinformatik (WI)								
Semester 1	SWS	12	Data Driven Business	4	Digitale Innovation und Geschäftsmodelle	4	Intelligente Systeme	4
	CP	18		6		6		6
Semester 2	SWS	12	Softwarearchitektur	4	IT-Infrastructure	4	Digital User Experience	4
	CP	18		6		6		6
Semester 3	SWS	12	Kontinuierliches Software-Engineering	4	Digitale Strategien und Leadership	4	Enterprise Architecture	4
	CP	18		6		6		6

Grundlagenmodule (GM)

Grundlagenmodule dienen der grundlegenden Ausbildung der Studierenden im gewählten Studiengang. Sie weisen darüber hinaus keine Spezialisierung auf ein spezielles Themengebiet auf. Grundlagenmodule sind zugleich alle auch Pflichtmodule.

Grundlagenmodule werden bei semesterweiser Aufnahme in jedem Semester angeboten, bei jährlicher Aufnahme nur in dem angegebenen Studiensemester (siehe Angaben bei Turnus).

Forschungsmethoden im Management

Moduldaten

Studien-semester	Dauer (Sem.)	Turnus	Kontakt-zeit (SWS / h)	Selbst-studium (h)	Work-load (h)	Credits (CP)	Unter-richts-sprache	Modul-bereich
1	1	SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	4 / 60	120	180	6	DE	GM

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Die Studierenden erlernen Arbeitsmethoden und Arbeitsweisen der empirischen Sozialwissenschaft und setzen diese ein. Im Rahmen eines eigenen Forschungsprojektes erarbeiten sie sich die zugehörigen Verfahren des Projektmanagements und wenden diese an. Für spezifische Einsatzfälle können geeignete empirischer Methoden ausgewählt, die Aussagekraft von Untersuchungsergebnissen beurteilt werden.

Inhalte

1. Wissenschaftstheorie und Managementforschung
2. Quantitative Sozialforschung im Management
3. Qualitative Sozialforschung im Management
4. Projektmanagement in der Managementforschung
5. Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens in der Managementforschung

Lehrform

Vorlesung, Übung mit Diskussionen, Forschungsprojekt

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form	Prüfungssprache
PM	PL	SP: Projekte Präsentationen & mündliche schriftliche Prüfungen	DE

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Corporate Responsibility

Moduldaten

Studien-semester	Dauer (Sem.)	Turnus	Kontakt-zeit (SWS / h)	Selbst-studium (h)	Work-load (h)	Cre-dits (CP)	Unter-richts-sprache	Modul-bereich
1	1	SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	4 / 60	120	180	6	DE EN	GM

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Nach erfolgreichem Bestehen des Moduls

- können die Beweggründe von Unternehmen, sich mit Corporate Responsibility (CR) und risikoorientierter Unternehmensführung zu befassen, beurteilen und die Schwierigkeiten einer erfolgreichen Implementierung analysieren
- können unterschiedliche Sektoren und deren strategischen Ansätze zu CR vergleichen und die unterschiedlichen Probleme und Herausforderungen, aber auch Lösungsansätze anhand von praktischen Beispielen untersuchen
- analysieren und interpretieren die theoretischen Ansätze zu Risikomanagement, Internem Kontrollsystem (IKS), Compliance Management (CMS) und Qualitätssicherung (QMS)
- bewerten die in der Praxis eingerichteten Methoden und Instrumente für CR sowie Risikomanagementsysteme, IKS, CMS und/oder QMS

Inhalte

- Grundlagen der Corporate Responsibility
- Nachhaltigkeit in Unternehmen
- Corporate Social Responsibility (Grundlagen, Motive, Branchen, Kundensicht)
- Grundsatz und Anwendung eines risikoorientierten Managements
- Risikomanagementmodelle und –systeme, Interne Kontrollsysteme
- Compliance Management und Qualitätsmanagement

Lehrform

Wechsel zwischen verschiedenen Lehrformen (u.a. Vorlesung, Übungen sowie Fallstudien und Projekte in Gruppenarbeit).

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form	Prüfungssprache
PM	PL	SP: Vorträge & Projekte & Fallstudien & Hausarbeit & schriftliche Prüfung	DE EN

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Majormodule

Im Rahmen von Schwerpunktmodulen haben die Studierenden die Möglichkeit, aus einem vorgegebenen Angebotskatalog zusammenhängende spezielle Themenblöcke des Studienbereichs wie Funktionen oder Branchen zu wählen. Major- sind allesamt zugleich Wahlpflichtmodule. Die Majormodule sind im 1. bis 3. Studiensemester angeordnet, können aber i.d.R. auch in umgekehrter Reihenfolge studiert werden. Jedes Majormodul besteht aus einem sich über drei Semester erstreckenden Angebot von jeweils 12 Semesterwochenstunden bzw. 18 Leistungspunkten je Semester.

Gegenwärtig werden die folgenden Studienschwerpunkte angeboten (in alphabetischer Reihenfolge):

1. Finance and Accounting(FA)
2. Sustainable Supply Chain Management (SCM)
3. Small and Medium Enterprises(SME)
4. Wirtschaftsinformatik (WI)

Major (FA)

Majormodule Finance & Accounting (FA)								
Semester 1	SWS	12	Anleihen	4	Advanced Planning and Controlling	4	Business Valuation	4
	CP	18		6		6		6
Semester 2	SWS	12	Terminmarktprodukte	4	Portfolio-, Kapitalmarkttheorie und Risikomanagement	4	IFRS Fundamentals	4
	CP	18		6		6		6
Semester 3	SWS	12	Advanced IFRS	4	Monetäre Märkte	4	Business Audit	4
	CP	18		6		6		6

FA: Anleihen

Moduldaten

Studiense-mester	Dauer (Sem.)	Turnus	Kontaktzeit (SWS / h)	Selbststudium (h)	Workload (h)	Credits (CP)	Unterrichtssprache	Modulbereich
1	1	SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	4 / 60	120	180	6	DE & EN	FA

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden kennen die grundlegenden Fair-Value-Bewertungsverfahren für Staats- und Unternehmensanleihen sowie die unterschiedlichen Ausstattungsvarianten (klassische Festzinsanleihe, zinsvariable Anleihen, Inflationsanleihen) und gängige Kennzahlen für Anleihen (Price Value of a Basis Point, Duration etc.).
- Darüber hinaus kennen die Studierenden Verfahren zur Ermittlung von Ausfallwahrscheinlichkeiten (z.B. KMV-Modell von Moodys, Logit, Probit, Diskriminanzanalyse). Sie können die Verfahren beschreiben, kennen die Herleitungen und können sie anwenden. Die Studierenden sind damit in die Lage versetzt, Anleihen wahlweise als Fremdfinanzierungsinstrument in Unternehmen oder als Anlageklasse zu beurteilen und einzusetzen.

Inhalte

1. Government Bonds
2. Corporate Bonds
3. Structural and reduced form Models to estimate default probabilities

Lehrform

Dozent: Vorlesung mit Beispielrechnungen. Studierende: Executive Summary und Diskussion zu Vorlesungsbeginn der zurückliegenden Veranstaltung.

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form	Prüfungssprache
WPM	PL	KL 120	DE & EN

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Veranstaltungsbegleitende Arbeitsmaterialien (Skripte, Excel-Dateien, Journalartikel) werden in Stud.ip zur Verfügung gestellt.

FA: Advanced Planning and Control

Moduldaten

Studiense-mester	Dauer (Sem.)	Turnus	Kontaktzeit (SWS / h)	Selbststudium (h)	Workload (h)	Credits (CP)	Unterrichtssprache	Modulbereich
1	1	SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/>	4 / 60	120	180	6	EN	FA

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden verstehen Controlling als regelkreisorientierte Planung, Kontrolle und Steuerung eines Unternehmens
- Sie wenden Controllingkonzepte und -instrumente und beurteilen sie
- Sie entwickeln unter Zuhilfenahme systemtheoretischer Ansätze eine eigenständige Controllingkonzeption für ein Unternehmen
- Sie erstellen ein Simulationsmodell und analysieren und bewerten verschiedene Szenarien
- Sie denken vernetzt
- Sie wenden die wissenschaftliche Methode der Simulation praxisnah an
- Sie erarbeiten teamorientiert Lösungen
- Sie präsentieren Arbeitsergebnisse überzeugend in englischer Sprache

Inhalte

1. Controllingkonzepte und -instrumente
2. Systemanalytische Methoden (System Dynamics)
3. Simulationsmodelle (Vensim, Monte-Carlo Simulation)
4. Advanced Analytics

Lehrform

Wechsel zwischen verschiedenen Lehrformen wie Lehrgespräch, Übung, Projektarbeit in Gruppen.

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form	Prüfungssprache
WPM	PL	SP: Schriftliche Prüfung (120 min.) & Simulationsprojekt mit Präsentation	EN

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Sonstige Arbeitsmaterialien werden in stud.ip bereitgestellt.

FA: Business Valuation

Moduldaten

Studiense-mester	Dauer (Sem.)	Turnus	Kontaktzeit (SWS / h)	Selbststudium (h)	Workload (h)	Credits (CP)	Unterrichtssprache	Modulbereich
1	1	WS <input checked="" type="checkbox"/>	4 / 60	120	180	6	DE EN	FA

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Nach erfolgreichem Bestehen des Moduls

- bewerten die Studierenden Unternehmen eigenständig anhand der klassischen Bewertungsmethoden
- analysieren und interpretieren die verschiedenen Bewertungsmethoden und deren Ergebnisse
- entwickeln ein kritisches Verständnis hinsichtlich der Stärken und Schwächen der Methoden

Inhalte

- Planspiel Unternehmensbewertung,
- Anlässe und Grundsätze zur Ermittlung von Unternehmenswerten,
- Prognose und Kapitalisierung der künftigen finanziellen Überschüsse,
- Vereinfachte Bewertungsverfahren (Multiples, Marktwerte, etc)
- Limite und Probleme der bestehenden Bewertungsverfahren
- Weiterentwicklung der Unternehmensbewertung durch neuere Ansätze und Verfahren
- Grundzüge des Rating

Lehrform

Wechsel zwischen verschiedenen Lehrformen (u.a. Vorlesung, Übungen sowie Fallstudien und Projekte in Gruppenarbeit).

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form	Prüfungssprache
WPM	PL	SP: Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung	DE EN

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

FA: Terminmarktprodukte

Moduldaten

Studiense-mester	Dauer (Sem.)	Turnus	Kontaktzeit (SWS / h)	Selbststudium (h)	Workload (h)	Credits (CP)	Unterrichtssprache	Modulbereich
2	1	SS <input checked="" type="checkbox"/>	4 / 60	120	180	6	DE & EN	FA

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Die Studierenden kennen die grundlegenden Fair-Value-Bewertungsverfahren für gängige außerbörsliche und börsengehandelte Terminmarktprodukte. Sie können diese beschreiben, kennen die Herleitungen und können sie anwenden. Die Studierenden sind damit in die Lage versetzt, in betriebswirtschaftlichen Risikosituationen Lösungskonzepte über Derivate zu erarbeiten und Derivate als Anlageklasse einzusetzen.

Inhalte

1. Unbedingte Termingeschäfte (Forwards and Futures)
2. Bedingte Termingeschäfte (Options otc and exchange-traded)

Lehrform

Dozent: Vorlesung mit Beispielrechnungen. Studierende: Executive Summary und Diskussion zu Vorlesungsbeginn der zurückliegenden Veranstaltung. Möglichkeit der Konzeption eigener Zertifikate.

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form	Prüfungssprache
WPM	PL	KL 120	DE & EN

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

- Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Veranstaltungsbegleitende Arbeitsmaterialien (Skripte, Excel-Dateien, Journalartikel, Informationsmaterialien Eurex) werden in Stud.IP zur Verfügung gestellt.

FA: Portfolio-, Kapitalmarkttheorie und Risikomanagement

Moduldaten

Studiense-mester	Dauer (Sem.)	Turnus	Kontaktzeit (SWS / h)	Selbststudium (h)	Workload (h)	Credits (CP)	Unterrichtssprache	Modulbereich
2	1	SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/>	4 / 60	120	180	6	DE & EN	FA

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Die Studierenden kennen die Portfoliotheorie (mikroökonomische Ebene) und deren Beitrag zur Kapitalmarkttheorie (makroökonomische Ebene) und zum Risikomanagement (Varianz-Kovarianz-Methode für Value at Risk-Berechnungen). Sie können die Theorien und Anwendungen beschreiben und kennen die Herleitungen. Die Studierenden sind damit in die Lage versetzt, in zahlreichen betriebs- und finanzwirtschaftlichen Situationen ganzheitliche Lösungskonzepte zu erarbeiten.

Inhalte

1. Portfoliotheorie (Markowitz-Modell)
2. Kapitalmarkttheorie (CAPM)
3. Risikomanagement (Value at Risk)

Lehrform

Dozent: Vorlesung mit Beispielrechnungen. Studierende: Executive Summary und Diskussion zu Vorlesungsbeginn der zurückliegenden Veranstaltung. Möglichkeit der Konzeption eigener Modellportfolios.

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form	Prüfungssprache
WPM	PL	KL 120	DE & EN

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

- Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Veranstaltungsbegleitende Arbeitsmaterialien (Skripte, Excel-Dateien, Journalartikel, Technical Documents (z.B. RiskGrades™)) werden in Stud.ip zur Verfügung gestellt.

FA: IFRS Fundamentals

Moduldaten

Studiense-mester	Dauer (Sem.)	Turnus	Kontaktzeit (SWS / h)	Selbststudium (h)	Workload (h)	Credits (CP)	Unterrichtssprache	Modulbereich
2	1	SS <input checked="" type="checkbox"/>	4 / 60	120	180	6	DE EN	FA

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Nach erfolgreichem Bestehen des Moduls

- analysieren und interpretieren die Studierenden die Bilanzierung häufiger oder typischer Geschäftsvorfälle nach IFRS hinsichtlich Ansatz, Bewertung und Ausweis
- entwickeln ein grundlegendes Verständnis der Bilanzierungsmodelle nach IFRS
- bewerten und beurteilen kritisch die bilanzielle Abbildung nach IFRS im Vergleich zu HGB

Inhalte

Gegenstand der Veranstaltung ist die Vermittlung von umfassenden Grundkenntnissen hinsichtlich der Rechnungslegung von Unternehmen nach IFRS im Vergleich zur Rechnungslegung nach HGB. Die vorrangige Beschäftigung mit den IFRS basiert auf der Verpflichtung börsennotierter Mutterunternehmen in der EU, Konzernabschlüsse nach den internationalen Rechnungslegungsnormen des IASB aufzustellen. Es werden die Grundsätze der Rechnungslegung, die Bilanzierungsmodelle nach IFRS und die Instrumente der Rechnungslegung (Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung, Segmentberichterstattung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie Ergebnis je Aktie) behandelt.

Lehrform

Wechsel zwischen verschiedenen Lehrformen (u.a. Vorlesung, Übungen sowie Fallstudien und Projekte in Gruppenarbeit).

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form	Prüfungssprache
WPM	PL	SP: Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung	DE EN

Zulassungsvoraussetzungen

Keine, aber Kenntnisse in Buchführung und Bilanzierung (z.B. HGB) werden empfohlen

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

FA: Advanced IFRS

Moduldaten

Studiense-mester	Dauer (Sem.)	Turnus	Kontaktzeit (SWS / h)	Selbststudium (h)	Workload (h)	Credits (CP)	Unterrichtssprache	Modulbereich
3	1	SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	4 / 60	120	180	6	DE EN	FA

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden analysieren und interpretieren auch die Abbildung komplexer Geschäftsvorfälle nach IFRS hinsichtlich Ansatz, Bewertung und Ausweis
- Sie entwickeln Sie eigene Vorschläge für die bilanzielle Abbildung nach IFRS
- Sie bewerten und beurteilen Sie alternative bilanzielle Abbildungen nach IFRS
- Sie erstellen Sie eigenständig, konsistente Rechnungslegungsinstrumente für einen vollständigen IFRS-Abschlusses (z.B. Erstellung einer Kapitalflussrechnung auf Basis der Bilanz und GuV)

Inhalte

Im vorliegenden Kurs werden die im Modul „IFRS Fundamentals“ erworbenen Kompetenzen ergänzt und vertieft. Im Vergleich zu den „IFRS Fundamentals“ werden einzelne IFRS-Vorschriften (IAS/IFRS, SIC/IFRIC) umfassender und/oder vertieft untersucht und in Fallstudien angewandt.

Lehrform

Wechsel zwischen verschiedenen Lehrformen (u.a. Vorlesung, Übungen sowie Fallstudien und Projekte in Gruppenarbeit).

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form	Prüfungssprache
WPM	PL	SP: Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung	DE EN

Zulassungsvoraussetzungen

Keine, aber vorheriger Besuch der Veranstaltung „IFRS Fundamentals“ wird empfohlen

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

FA: Monetäre Märkte

Moduldaten

Studiense-mester	Dauer (Sem.)	Turnus	Kontaktzeit (SWS / h)	Selbststudium (h)	Workload (h)	Credits (CP)	Unterrichtssprache	Modulbereich
3	1	SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	4 / 60	120	180	6	DE	FA

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden analysieren und prognostizieren Zinsentwicklungen auf den einzelnen Märkten.
- Sie analysieren die Entwicklungen auf den Devisenmärkten und beurteilen den Einfluss der Wechselkurse auf andere Märkte.
- Sie beurteilen die Wirksamkeit geldpolitischer Maßnahmen und Strategien anhand unterschiedlicher makroökonomischer Paradigmen.
- Sie debattieren aktuelle geldpolitische Fragestellungen und evaluieren deren Auswirkungen auf die Finanzmärkte.
- Sie hinterfragen die zugrundeliegenden makroökonomischen Theorien, insb. Geldtheorie, Transformationsmechanismen und Wechselkurstheorien, kritisch.
- Sie evaluieren regulatorische Rahmenbedingungen.

Inhalte

1. Einführung: Das Finanzsystem, Was ist Geld?, Warum gibt es Finanzinstitutionen?
2. Geldmarkt, Kapitalmarkt, Devisenmarkt, Bankeneinlagen-/Bankenkreditmarkt: Definitionen, Abgrenzung, Geschäftsarten
3. Geldpolitik und -theorie
4. Monetäre Märkte: Zinsbildung und Zinsstruktur
5. Interdependenzen zwischen den monetären Märkten: Zusammenhänge zwischen den Zinssätzen, Geldmarktabhängigkeit, internationaler Einfluss
6. Wechselkurse und Geldpolitik
7. Wechselkurstheorien
8. Transformationsmechanismen der Geldpolitik
9. Der Staat als Marktteilnehmer
10. Regulierung
11. Das internationale Finanzsystem

Lehrform

Vorlesung

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form	Prüfungssprache
WPM	PL	SP: Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung	DE

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

FA: Business Audit

Moduldaten

Studiense-mester	Dauer (Sem.)	Turnus	Kontaktzeit (SWS / h)	Selbststudium (h)	Workload (h)	Credits (CP)	Unterrichtssprache	Modulbereich
3	1	WS <input checked="" type="checkbox"/>	4 / 60	120	180	6	DE EN	FA

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Nach erfolgreichem Bestehen des Moduls

- entwickeln die Studierenden für ein beliebiges Prüfungsobjekt selbständig eine risiko- und prozessorientierte Prüfungsstrategie und darauf aufbauend ein Prüfungsprogramm,
- analysieren und interpretieren die verschiedenen Prüfungshandlungen und deren Ergebnisse
- wenden die Techniken der Systemprüfung eigenständig an
- bewerten die Ansätze zur Qualitätssicherung in der Abschlussprüfung
- beurteilen kritisch die Ergebnisse und Berichterstattung der Abschlussprüfung (u.a. Bestätigungsvermerk)

Inhalte

- Grundlagen der internen und externen Revision
- Risikoorientierter Prüfungsansatz inklusive Prüfungsplanung
- Prüfungsprozess am Beispiel der Abschlussprüfung
- System-, Plausibilitäts- und Einzelfallprüfung ausgewählter Prüffelder
- Ausgewählte Systemprüfungen unter Gesichtspunkten der Corporate Governance
- Qualitätssicherung in der Abschlussprüfung

Lehrform

Wechsel zwischen verschiedenen Lehrformen (u.a. Vorlesung, Übungen sowie Fallstudien und Projekte in Gruppenarbeit).

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form	Prüfungssprache
WPM	PL	SP: Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung	DE EN

* Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Major (SCM)

Major module Sustainable Supply Chain Management (SCM)								
Semester 1	SWS	12	Rechtliche Rahmenbedingungen des SCM	4	Supply Chain Management Fundamentals	4	Simulation	4
	CP	18		6		6		6
Semester 2	SWS	12	Modelling the Supply Chain	4	Green Supply chain Management	4	Supply Chain Planning and Control	4
	CP	18		6		6		6
Semester 3	SWS	12	Advanced Planning in Supply Chain	4	Forschungs- und Transferprojekt			8
	CP	18		6				12

SCM: Rechtliche Rahmenbedingungen des SCM

Moduldaten

Studiense-mester	Dauer (Sem.)	Turnus	Kontaktzeit (SWS / h)	Selbststudium (h)	Workload (h)	Credits (CP)	Unterrichtssprache	Modulbereich
1	1	SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	4 / 60	120	180	6	DE	SCM

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden analysieren die Aufgaben des SCM unter verschiedenen rechtlichen Blickwinkeln. Dabei werden insbesondere typische rechtliche Zusammenhänge bei der Abwicklung von Geschäftsprozessen mit einem wissenschaftlichen Ansatz von den Studierenden recherchiert und erarbeitet.
- Die Studierenden entwickeln zudem in Kleingruppen eigene Lösungsansätze für selbständig herausgearbeitete Rechtsprobleme im SCM.

Inhalte

1. Überblick arbeitsrechtlicher Themen
2. Überblick haftungsrechtlicher Themen
3. Überblick wettbewerbsrechtlicher Themen
4. Überblick transportrechtlicher Themen
5. Überblick datenschutzrechtlicher Themen inkl. IT-Recht

Lehrform

Seminar

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form	Prüfungssprache
WPM	PL	SP: Hausarbeit & Präsentation	DE

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

SCM: Supply Chain Management Fundamentals

Moduldaten

Studiense-mester	Dauer (Sem.)	Turnus	Kontaktzeit (SWS / h)	Selbststudium (h)	Workload (h)	Credits (CP)	Unterrichtssprache	Modulbereich
1	1	SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	4 / 60	120	180	6	EN	SCM

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden kennen und verwenden wissenschaftliche Literatur zum Supply Chain Management (SCM).
- Die Studierenden kennen die grundlegende Terminologie des SCM.
- Die Studierenden verstehen grundlegende Theorien, Konzepte und Methoden des SCM.
- Die Studierenden wenden wissenschaftliche und praxisrelevante Methoden und Instrumente des SCM an.
- Die Studierenden analysieren komplexe Sachverhalte, Zusammenhänge, Wechselwirkungen und Dynamiken in Lieferketten und Wertschöpfungsnetzwerken.
- Die Studierenden erstellen Berichte und Ausarbeitungen zu spezifischen Themen und Fallstudien des SCM.
- Die Studierenden beurteilen Lösungsansätze für Probleme und Herausforderungen des SCM.

Inhalte

1. Theory on Operations & Supply Chain Management
2. Supply Chain Planning
3. Supply Chain Strategy
4. Supply Chain Design & Configuration
5. Supply Chain Processes
6. Supply Management and Purchasing
7. Supply Chain Performance Measurement and Management
8. Supply Chain Risk Management

Lehrform

Vorlesung (VL) mit integrierter Anwendung von Fallstudien.

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form	Prüfungssprache
WPM	PL	SP: Referat & Hausarbeit	EN

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

- Ausgewählte wissenschaftliche Zeitschriftenartikel zum Supply Chain Management.
- Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

SCM: Simulation

Moduldaten

Studiense-mester	Dauer (Sem.)	Turnus	Kontaktzeit (SWS / h)	Selbststudium (h)	Workload (h)	Credits (CP)	Unterrichtssprache	Modulbereich
1	1	SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	4 / 60	120	180	6	EN	SCM

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden kennen verschiedenste Simulationsmethoden und ihre Anwendungsmöglichkeiten in unterschiedlichsten Bereichen der Supply Chain.
- Die Studierenden setzen die Simulationsmethoden sinnvoll ein, um das dynamische Verhalten von Lieferketten zu analysieren und mögliche Verbesserungen zu testen.
- Die Studierenden passen Simulationsmethoden situativ an, um den spezifischen Gegebenheiten gerecht zu werden.
- Die Studierenden analysieren und interpretieren die Ergebnisse und Effekte der Simulationen und nutzen diese für Bewertungen der realen Situationen in Lieferketten.

Inhalte

1. Begriffe, Prinzipien und Definitionen von Simulation.
2. Überblick über wesentliche Simulationsmethoden und ihrer Einsatzgebiete im SCM.
3. Anwendung der wesentlichen Simulationsmethoden und Ableitung, bzw. Testen von Verbesserungsmaßnahmen.
4. Bewertung der Ergebnisse und Effekte und Extrapolationen auf reale Systeme.

Lehrform

Vorlesung mit integrierter Anwendung der Simulationsmethoden. Projekt (in Kleingruppen) zur Anwendung einer Simulationsmethode in einem praxisnahen Fall.

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form	Prüfungssprache
WPM	PL	SP: Schriftliche Prüfung & Projektarbeit	EN

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

SCM: Modelling the Supply Chain

Moduldaten

Studiense-mester	Dauer (Sem.)	Turnus	Kontaktzeit (SWS / h)	Selbststudium (h)	Workload (h)	Credits (CP)	Unterrichtssprache	Modulbereich
2	1	SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/>	4 / 60	120	180	6	EN	SCM

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden kennen und verwenden wissenschaftliche Literatur zum Supply Chain Management (SCM).
- Die Studierenden verstehen die Grundlagen des modellgestützten SCM.
- Die Studierenden wenden mathematische Planungs- und Optimierungsverfahren für das SCM an.
- Die Studierenden analysieren Prozesse und Strukturen in Lieferketten mit quantitativen Methoden.
- Die Studierenden erstellen und erweitern mathematische Modelle für das SCM.
- Die Studierenden beurteilen Optimierungsprobleme des SCM bzgl. Komplexität und Lösungsmöglichkeiten.

Inhalte

1. Models and IT systems for Supply Chain Management
2. Linear Programming and Mixed-Integer Programming (LP/MILP)
3. Heuristics and Meta-Heuristics
4. Forecasting Models

Lehrform

Vorlesung (VL) – abhängig von Machbarkeit ggf. virtuelle oder Fern-Lehrveranstaltung (VLV, FLV).

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form	Prüfungssprache
WPM	KL	KL 90	EN

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

- Chhaged D, Lowe TJ (Eds.) (2008): Chhaged, D., & Lowe, T. J. (Eds.). (2008). Building Intuition – Insights from Basic Operations Management Models and Principles (Vol. 115). Springer Science & Business Media, New York.
- Hillier FS, Lieberman GJ (2010): Introduction to Operations Research, 9th ed., McGraw-Hill, Boston.
- Hopp WJ, Spearman ML (2008): Factory Physics. 3rd ed. Waveland Press, Long Grove.
- Shapiro JF (2007): Modeling the Supply Chain. Thomson Brooks/Cole, Duxbury.
- Ausgewählte wissenschaftliche Zeitschriftenartikel zum Supply Chain Management.
- Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

SCM: Green Supply Chain Management

Moduldaten

Studien-semester	Dauer (Sem.)	Turnus	Kontakt-zeit (SWS / h)	Selbst-studium (h)	Work-load (h)	Cre-dits (CP)	Unter-richts-sprache	Modul-bereich
2	1	SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/>	4 / 60	120	180	6	EN	SCM

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden verstehen die Grundlagen des Green SCM und dessen Funktion.
- Die Studierenden können die Beweggründe von Unternehmen sich mit Green SCM zu befassen benennen und die Schwierigkeiten einer erfolgreichen Implementierung von Ökostandards entlang der Wertschöpfungskette analysieren.
- Die Studierenden wenden wissenschaftliche und praxisrelevante Methoden und Instrumente des zur Bewertung von GSCM an.
- Die Studierenden können unterschiedliche Sektoren und deren strategische Ansätze zu GSCM vergleichen und die unterschiedlichen Probleme und Herausforderungen aber auch Lösungsansätze im Bereich GSCM anhand von praktischen Beispielen untersuchen.

Inhalte

1. Introduction to green supply chain management
2. Function and objectives of green supply chain management
3. Environmental SCM standards and practices
4. Rationale and mechanisms of GSCM
5. Drivers, enablers and Barriers for GSCM
6. Green supply chain management in different sectors

Lehrform

Vorlesung (VL) & Seminar

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form	Prüfungssprache
WPM	PL	SP: Referat & Hausarbeit Klausur	EN

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

- Ausgewählte wissenschaftliche Zeitschriftenartikel zum Green supply chain management.
- Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

SCM: Supply Chain Planning and Control

Moduldaten

Studiense-mester	Dauer (Sem.)	Turnus	Kontaktzeit (SWS / h)	Selbststudium (h)	Workload (h)	Credits (CP)	Unterrichtssprache	Modulbereich
2	1	SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	4 / 60	120	180	6	EN	SCM

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden verstehen Supply Chain Controlling als regelkreisorientierte Planung, Kontrolle und Steuerung eines Unternehmens
- Sie wenden Supply Chain Controlling Konzepte und -instrumente an und beurteilen diese
- Sie modellieren unter Zuhilfenahme systemtheoretischer Ansätze eigenständig eine Supply Chain
- Sie führen Modellsimulationen durch und analysieren und bewerten verschiedene Supply Chain Maßnahmen
- Sie denken vernetzt
- Sie wenden die wissenschaftliche Methode der Simulation praxisnah an
- Sie erarbeiten teamorientiert Lösungen
- Sie präsentieren Arbeitsergebnisse überzeugend in englischer Sprache

Inhalte

1. Supply Chain Controlling Konzepte und -instrumente
2. Systemanalytische Methoden (System Dynamics)
3. Simulationsmodelle (Vensim)

Lehrform

Wechsel zwischen verschiedenen Lehrformen wie Lehrgespräch, Übung, Projektarbeit in Gruppen.

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form	Prüfungssprache
WPM	PL	SP: Schriftliche Prüfung (120 min.) & Simulationsprojekt mit Präsentation	EN

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

- Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Sonstige Arbeitsmaterialien werden in Stud.IP bereitgestellt.

SCM: Advanced Planning in Supply Chains

Moduldaten

Studiense-mester	Dauer (Sem.)	Turnus	Kontaktzeit (SWS / h)	Selbststudium (h)	Workload (h)	Credits (CP)	Unterrichtssprache	Modulbereich
3	1	SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	4 / 60	120	180	6	EN	SCM

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden kennen und verwenden wissenschaftliche Literatur zu Supply Chain (SC) Planning.
- Die Studierenden verstehen grundlegende Konzepte und Methoden des strategischen, taktischen und operativen SC Planning sowie den Aufbau und Einsatz von Advanced Planning Systems (APS).
- Die Studierenden wenden wissenschaftliche Methoden sowie praxisrelevante Instrumente und IT-Systeme (APS) des SC Planning an.
- Die Studierenden analysieren konkrete Planungsszenarien in Lieferketten und Wertschöpfungsnetzwerken.
- Die Studierenden erstellen machbare Pläne in APS auf Basis konkreter Daten und Planungsszenarien.
- Die Stud. beurteilen Planungsszenarien hinsichtlich Komplexität, Umsetzbarkeit und Ergebnisqualität.

Inhalte

1. Hierarchical Planning and the Supply Chain Planning Matrix
2. Demand Planning
3. Master Planning – Supply Network Planning
4. Production Planning & Detailed Scheduling
5. Global Available-to-Promise
6. Transportation Planning/Vehicle Scheduling

Lehrform

Vorlesung (VL) mit integrierten und interaktiven Übungen.

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form	Prüfungssprache
WPM	PL	SP: Referat & Hausarbeit	EN

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

- Benton WC Jr. (2014): Supply Chain Focused Manufacturing Planning and Control. Cengage Learning, Stamford.
- Stadtler H, Fleischmann B, Grunow M, Meyr H, Sürie C (2011): Advanced planning in supply chains: Illustrating the concepts using an SAP® APO case study. Springer Science & Business Media, Heidelberg.
- Stadtler H, Kilger C (2008, eds.): Supply Chain Management and Advanced Planning – Concepts, Models, Software, and Case Studies, Springer, Heidelberg.
- Jacobs FR, Berry WL, Whybark DC, Vollmann TE (2011): Manufacturing Planning & Control for Supply Chain Management. 6th ed., McGraw-Hill International Edition, New York.
- Ausgewählte wissenschaftliche Zeitschriftenartikel zu SC Planning und Advanced Planning Systems.
- Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben

SCM: Forschungs- oder Transferprojekt

Moduldaten

Studiense-mester	Dauer (Sem.)	Turnus	Kontaktzeit (SWS / h)	Selbststudium (h)	Workload (h)	Credits (CP)	Unterrichtssprache	Modulbereich
3	1	SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	8 / 120	240	360	12	EN	SCM

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

In einem Transferprojekt (Industrieprojekt) sollen die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erzielen:

- Die Studierenden akquirieren Projekte, indem sie relevante Unternehmen ansprechen und Projekte konfigurieren und vereinbaren.
- Die Studierenden entwickeln und gestalten die Projekte und wählen, bzw. kombinieren, die relevanten Methoden und setzen diese im Projekt um.
- Die Studierenden lösen Probleme im Projekt unter Einsatz der situativ sinnvollen Problemlösungsmethoden.
- Die Studierenden dokumentieren den Projektfortschritt und die Ergebnisse und kommunizieren diese in adäquater Form an alle Stakeholder.

In einem Forschungsprojekt sollen die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erzielen:

- Die Studierenden wenden die passenden Forschungsmethoden an oder kombinieren diese sinnvoll entsprechend der Forschungsfrage.
- Die Studierenden recherchieren und dokumentieren die Rechercheergebnisse wissenschaftlich robust.
- Die Studierenden erzielen wissenschaftlich abgesicherte Ergebnisse und dokumentieren diese in einem wissenschaftlichen Format.
- Die Studierenden lösen Probleme im Forschungsprojekt durch den situativ sinnvollen Einsatz von Problemlösungsmethoden.

Inhalte

1. Transferprojekt oder Forschungsprojekt
2. Vorbereitende Lehrveranstaltungen zu Projekt- und/oder Forschungsmethoden.
3. Laufende Projekt oder Forschungsbetreuung.

Lehrform

Projektarbeit, unterstützt durch vorbereitenden Lehrveranstaltungen und Projekt/Forschungsbetreuung.

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form	Prüfungssprache
WPM	PL	SP: Projektarbeit	EN

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Major (SME)

Major module Small and Medium Enterprises (SME)								
Semester 1	SWS	12	Grundlagen des Mittelstandmanagements	4	Konfliktmanagement	4	Entrepreneurship I Ideation	4
	CP	18		6		6		6
Semester 2	SWS	12	Wissensmanagement	4	Finance for Startups	4	Entrepreneurship II Business Planning	4
	CP	18		6		6		6
Semester 3	SWS	12	Nachfolgemangement	4	Wachstumsmanagement	4	Entrepreneurship III Starting Up	4
	CP	18		6		6		6

SME: Grundlagen des Mittelstandsmanagements

Moduldaten

Studiense-mester	Dauer (Sem.)	Turnus	Kontaktzeit (SWS / h)	Selbststudium (h)	Workload (h)	Credits (CP)	Unterrichtssprache	Modulbereich
1	1	SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	4 / 60	120	180	6	DE	SME

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen die Definitionen und Merkmale von KMU/Familienunternehmen und wenden diese an
- stellen grundlegende Unterschiede zwischen KMU/Familienunternehmen und Großunternehmen in verschiedenen betriebswirtschaftlichen Fachgebieten gegenüber
- arbeiten sich selbständig in spezifische betriebswirtschaftliche Problemstellungen von KMU/Familienunternehmen ein und analysieren diese
- formulieren Problemlösungen für betriebswirtschaftliche Entscheidungssituationen in KMU/Familienunternehmen
- eignen sich selbständig neues Wissen über die multidisziplinären Herausforderungen von KMU/Familienunternehmen an
- beurteilen die Eignung ausgewählter betriebswirtschaftlicher Methoden und Konzepte für KMU/FU

Inhalte

1. Definitionen/Merkmale von KMU/Familienunternehmen (FU)
2. Struktur und Dynamik von KMU/FU
3. Ökonomische Bedeutung von KMU/FU
4. KMU/FU-spezifische Aspekte der BWL
5. Spezielle Handlungsfelder: Unternehmensführung, Rechnungswesen, Kooperation, Internationalisierung
6. Mittelstandspolitik

Lehrform

Wechsel zwischen verschiedenen Formen (u. a. Lehrvortrag, Praxisvortrag, Lehrgespräch, Übungen, Fallstudien, Projekte, Gruppenarbeit, Präsentationen, Referate)

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form	Prüfungssprache
WPM	PL	SP: Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung	DE

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

SME: Konfliktmanagement

Moduldaten

Studiense-mester	Dauer (Sem.)	Turnus	Kontaktzeit (SWS / h)	Selbststudium (h)	Workload (h)	Credits (CP)	Unterrichtssprache	Modulbereich
1	1	SS ☒ WS ☒	4 / 60	120	180	6	DE	SME

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Die Studierenden lernen systematische Voraussetzungen für Vertragsgestaltung kennen, verstehen Vertragsgestaltung als vorausgedachte Konfliktlösung, betreiben Konfliktlösung durch Vertragsgestaltung in spezifischen Unternehmensbereichen und Phasen der Unternehmensentwicklung, können Folgen einzelner Konfliktlösung für andere Unternehmensbereiche abschätzen. Sie erreichen dies durch problemorientiertes Analysieren, Denken in komplexen Zusammenhängen, Argumentieren und kritisches Diskutieren, Fähigkeit zur Problemlösung, Teamfähigkeit, Umsetzungsfähigkeit.

Inhalte

1. Rechtskonformes Verhalten bei der Unternehmensgründung
2. Rechtsgestaltung bei der Unternehmensgründung
3. Rechtskonformes Verhalten bei der Führung von KMU
4. Rechtsgestaltung bei der Führung von KMU
5. Rechtskonformes Verhalten bei der Liquidation von KMU
6. Rechtsgestaltung bei der Rechtsnachfolge

Lehrform

Wechsel zwischen verschiedenen Formen (u. a. Lehrvortrag, Praxisvortrag, Lehrgespräch, Übungen, Fallstudien, Projekte, Gruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit)

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form	Prüfungssprache
WPM	PL	SP: Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung	DE

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

SME: Entrepreneurship I - Ideation

Moduldaten

Studien-semester	Dauer (Sem.)	Turnus	Kontakt-zeit (SWS / h)	Selbst-studium (h)	Work-load (h)	Credits (CP)	Unter-richts-sprache	Modul-bereich
1	1	WS <input checked="" type="checkbox"/>	4 / 60	120	180	6	DE EN	SME

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Lernergebnisse

- Studierende kennen die gängigen Methoden und Herangehensweisen von Start-Ups zur Generierung, Weiterentwicklung und zum Testen von neuen Geschäftsideen.
- Sie können diese bedeutungsvoll beschreiben, anwenden und die Anwendung durch Andere beurteilen.

Kompetenzen

- Die Studierenden sind in die Lage versetzt, Geschäftsideen zu generieren, weiterzuentwickeln und zu testen.
- Sie sind außerdem in der Lage, den Einsatz der entsprechenden Methoden und Herangehensweisen zu beurteilen und durchzuführen.

Inhalte

- Einführung in das Feld Entrepreneurship und in die Kurssystematik
- Generierung von Geschäftsideen
- Weiterentwicklung von Geschäftsideen
- Test von Geschäftsideen
- Umfassende Umsätze zur Generierung, Weiterentwicklung und zum Test von Geschäftsideen
- Entrepreneur & Entrepreneurial Team - Rollen und Anforderungen

Lehrform

Wechsel zwischen verschiedenen Formen (u. a. Lehrvortrag, Praxisvortrag, Lehrgespräch, Übungen, Fallstudien, Präsentationen, Referate, Projekte, Gruppenarbeit)

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form	Prüfungssprache
WPM	PL	SP: Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung	DE EN

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

SME: Wissensmanagement

Moduldaten

Studien-semester	Dauer (Sem.)	Turnus	Kontakt-zeit (SWS / h)	Selbst-studium (h)	Work-load (h)	Credits (CP)	Unter-richts-sprache	Mo-dul-be-reich
2	1	SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/>	4 / 60	120	180	6	DE	SME

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden verstehen die Bedeutung von Wissen als immaterielle Ressource des Unternehmens
- Sie beurteilen typische Einsatzbereiche des Wissensmanagements
- analysieren und hinterfragen den Einsatz von Wissensmanagementmethoden/-konzepten in der Unternehmenspraxis
- Sie wenden Wissensmanagementmethoden/-konzepte (z.B. Wissensbilanz) in der Unternehmenspraxis an
- Sie formulieren Lösungen für Probleme, die im Rahmen der Umsetzung von Wissensmanagementmethoden/-konzepten in der Unternehmenspraxis auftreten

Inhalte

1. Wissensmanagementmethoden/-konzepte
2. Wissensmanagementaktivitäten/-projekte
3. Wissensbilanzen als Wettbewerbsfaktor

Lehrform

Wechsel zwischen verschiedenen Formen (u. a. Lehrvortrag, Praxisvortrag, Lehrgespräch, Übungen, Fallstudien, Projekte, Gruppenarbeit, Präsentationen, Referate)

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form	Prüfungssprache
WPM	PL	SP: Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung	DE

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

SME: Finance for Startups, SMEs and Corporates

Moduldaten

Studien-semester	Dauer (Sem.)	Turnus	Kon-taktzeit (SWS / h)	Selbst-studium (h)	Work-load (h)	Cre-dits (CP)	Unter-richtsspra-che	Mo-dulbe-reich
2	1	SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/>	4 / 60	120	180	6	DE EN	SME

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Studierende kennen die gängigen Finanzierungsformen von Unternehmen, besonders bei Unternehmensgründungen und kleinen Firmen. Sie können diese zudem bedeutungsvoll beschreiben und anwenden.
- Die Studierenden sind in die Lage versetzt, Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen für Unternehmensfinanzierungen anzustellen.
- Sie sind außerdem in der Lage, den Einsatz von Finanzierungsinstrumenten zu beurteilen und durchzuführen.

Inhalte

- Ziele der betrieblichen Finanzpolitik und Ermittlung des Kapitalbedarfs
- Kapitalbeschaffung (Fremd-, Eigenkapital)
- Sonderformen der Finanzierung
- Investitionsrechnung
- Unternehmensbewertung

Lehrform

Vorlesung

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form	Prüfungssprache
WPM	PL	KL 120	DE EN

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

Keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

SME: Entrepreneurship II - Business Planning

Moduldaten

Studien-semester	Dauer (Sem.)	Turnus	Kontakt-zeit (SWS / h)	Selbst-studium (h)	Work-load (h)	Cre-dits (CP)	Unter-richts-sprache	Modul-bereich
2	1	SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/>	4 / 60	120	180	6	DE EN	SME

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Lernergebnisse

- Studierende kennen die gängigen Methoden und Herangehensweisen von Start-Ups zur Generierung, Weiterentwicklung und zum Testen von Geschäftsmodellen und Businessplänen.
- Sie können diese bedeutungsvoll beschreiben, anwenden und die Anwendung durch Andere beurteilen.

Kompetenzen

- Die Studierenden sind in die Lage versetzt, Geschäftsmodelle und Businesspläne zu generieren, weiterzuentwickeln und zu testen.
- Sie sind außerdem in der Lage, den Einsatz der entsprechenden Methoden und Herangehensweisen zu beurteilen und durchzuführen.

Inhalte

- Business Modelling - Grundlagen
- Business Modelling - Tests und Weiterentwicklung
- Business Modelling/Planning - Detailsicht
- Business Planning - Businessplan
- Entrepreneur & Entrepreneurial Team - Rollen und Anforderungen

Lehrform

Wechsel zwischen verschiedenen Formen (u. a. Lehrvortrag, Praxisvortrag, Lehrgespräch, Übungen, Fallstudien, Präsentationen, Referate, Projekte, Gruppenarbeit)

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form	Prüfungssprache
WPM	PL	SP: Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung	DE EN

Zulassungsvoraussetzungen

Keine formellen Zulassungsvoraussetzungen / Empfohlen wird jedoch die vorherige Belegung des Kurses „Entrepreneurship I - Ideation“

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

SME: Nachfolgemangement

Moduldaten

Studiense-mester	Dauer (Sem.)	Turnus	Kontaktzeit (SWS / h)	Selbststudium (h)	Workload (h)	Credits (CP)	Unterrichtssprache	Modulbereich
1	1	SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	4 / 60	120	180	6	DE	SME

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden beurteilen Nachfolgeformen und -arten hinsichtlich ihrer Konsequenzen
- analysieren die Erfolgsfaktoren der Nachfolge
- Sie formulieren Problemlösungen für Entscheidungssituationen im Rahmen der Nachfolge
- Sie verstehen die Gestaltungsmöglichkeiten von Nachfolgen als interdisziplinäre Herausforderung
- Sie hinterfragen Bewertungskonzeptionen hinsichtlich ihrer Eignung zur Ermittlung von Unternehmenswerten im Rahmen der Nachfolge
- Sie ermitteln den Unternehmenswert für zur Übergabe anstehende Unternehmen

Inhalte

1. Gestaltung von Nachfolgeprozessen
2. Nachfolge-Konzepte/Optionen
3. Erfolgsfaktoren der Unternehmensnachfolge
4. Rechtsformspezifische und steuerliche Aspekte
5. Bewertung von Unternehmen

Lehrform

Lehrform beschreiben...

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form	Prüfungssprache
WPM	PL	SP: Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung	DE

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

SME: Wachstumsmanagement

Moduldaten

Studien-semester	Dauer (Sem.)	Turnus	Kontakt-zeit (SWS / h)	Selbst-studium (h)	Work-load (h)	Credits (CP)	Unter-richts-sprache	Mo-dul-be-reich
3	1	SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	4 / 60	120	180	6	DE EN	SME

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden analysieren Strukturen und Prozesse des Wachstumsmanagements und realisieren die mit diesen verknüpften Anforderungen an Management und Organisation.
- Sie können Wachstumssituationen im Unternehmenskontext beurteilen und erlernen Methoden und Verfahren, mit denen diese Situationen gemeistert werden können.

Inhalte

1. Wachstum und Wachstumsstrategien
2. Rollen und Funktionen von Entrepreneurs und Top-Management-Team im Wachstumsprozess
3. Organisation des Wachstums
4. Innovation und Wachstum
5. Steuerung von Wachstumsprozessen
6. Finanzierung von Wachstum
7. Marketing und Vertrieb für Wachstum

Lehrform

Kombination aus E-Learning und Präsenzveranstaltungen in einem Blended-Learning-Ansatz mit Wechsel zwischen verschiedenen Lehrformen in den Präsenzveranstaltungen (u. a. Lehrvortrag, Praxisvortrag, Lehrgespräch, Übungen, Fallstudien, Projekte, Gruppenarbeit, Präsentationen, Rollenspiele, Referate)

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form	Prüfungssprache
WPM	PL	SP: Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung	DE EN

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

SME: Entrepreneurship III - Starting Up

Moduldaten

Studien-semester	Dauer (Sem.)	Turnus	Kontakt-zeit (SWS / h)	Selbst-studium (h)	Work-load (h)	Credits (CP)	Unter-richts-sprache	Modul-bereich
3	1	SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	4 / 60	120	180	6	DE EN	SME

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Lernergebnisse

- Studierende kennen die gängigen Methoden und Herangehensweisen von Start-Ups in der Phase der konkreten Unternehmensgründung, der Etablierungsphase bis hin zur Wachstumsphase junger Unternehmen.
- Sie können diese bedeutungsvoll beschreiben, anwenden und die Anwendung durch Andere beurteilen.

Kompetenzen

- Die Studierenden sind in die Lage versetzt, Unternehmen zu gründen, Start-Ups zu etablieren und junge Unternehmen in Richtung Wachstum weiterzuentwickeln.
- Sie sind außerdem in der Lage, den Einsatz der entsprechenden Methoden und Herangehensweisen zu beurteilen und durchzuführen.

Inhalte

- Unternehmensgründung
- Frühe Feedback- und Entwicklungsprozesse am Markt
- Etablierung von Start-Ups
- Entwicklung in Richtung Wachstum von jungen Unternehmen
- Entrepreneur & Entrepreneurial Team - Rollen und Anforderungen

Lehrform

Wechsel zwischen verschiedenen Formen (u. a. Lehrvortrag, Praxisvortrag, Lehrgespräch, Übungen, Fallstudien, Präsentationen, Referate, Projekte, Gruppenarbeit)

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form	Prüfungssprache
WPM	PL	SP: Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung	DE EN

Zulassungsvoraussetzungen

Keine formellen Zulassungsvoraussetzungen / Empfohlen wird jedoch die vorherige Belegung der Kurse „Entrepreneurship I - Ideation“ sowie „Entrepreneurship II - Business Planning“.

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Major (WI)

Majormodule Wirtschaftsinformatik (WI)								
Semester 1	SWS	12	Data Driven Business	4	Digitale Innovation und Geschäftsmodelle	4	Intelligente Systeme	4
	CP	18		6		6		6
Semester 2	SWS	12	Softwarearchitektur	4	IT-Infrastructure	4	Digital User Experience	4
	CP	18		6		6		6
Semester 3	SWS	12	Kontinuierliches Software-Engineering	4	Digitale Strategien und Leadership	4	Enterprise Architecture	4
	CP	18		6		6		6

WI: Data-Driven Business

Moduldaten

Studien-semester	Dauer (Sem.)	Turnus	Kontakt-zeit (SWS / h)	Selbst-studium (h)	Work-load (h)	Credits (CP)	Unter-richts-sprache	Mo-dul-be-reich
1	1	SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	4 / 60	120	180	6	DE	WI

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden analysieren typische Problemstellungen eines Data Scientist und formulieren Analyseziele.
- Sie entwickeln Analyseprozesse von der Problemstellung bis zur Ergebnispräsentation.
- Sie identifizieren dazu geeignete Informationsquellen und bereiten diese für weitere Analyseschritte auf.
- Die Studierenden wählen Text- und Data-Mining-Methoden aus, setzen sie technisch um und wenden diese an.
- Sie interpretieren die Analyseergebnisse und bewerten diese vor dem Hintergrund der Aufgabenstellung.
- Sie reflektieren den eigenen Analyseprozess hinsichtlich Wiederverwendbarkeit und Skalierbarkeit.

Inhalte

1. Datenbeschaffung und -vorverarbeitung
2. Explorative und deskriptive Datenanalyse
3. Text- und Data-Mining
4. Informationsvisualisierung und Ergebnispräsentation
5. Data-Science-Werkzeuge (z. B. Rapidminer, Jupyter Notebooks, Python und/oder Gephi)

Lehrform

Projekt

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form	Prüfungssprache
WPM	PL	SP: Projektbericht & Präsentation	DE

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

Keine

Literaturangaben

- Grus, J. (2016). Einführung in Data Science. Grundprinzipien der Datenanalyse mit Python. Heidelberg: O'Reilly.
- McKinney, W. (2015). Datenanalyse mit Python. Auswertung von Daten mit Pandas, Numpy und IPython. Heidelberg: dpunkt.verlag.
- Vanderplas, J. T. (2016). Python Data Science Handbook : Essential Tools for Working with Data. Sebastopol: O'Reilly Media.
- Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

WI: Digitale Innovation & Geschäftsmodelle

Moduldaten

Studien-semester	Dauer (Sem.)	Turnus	Kontakt-zeit (SWS / h)	Selbst-studium (h)	Work-load (h)	Credits (CP)	Unter-richts-sprache	Modul-bereich
1	1	SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	4 / 60	120	180	6	DE	WI

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden analysieren den Einfluss von Trends und Digitalen Technologien auf die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen. Sie überprüfen relevante Mega- und Mikro-Trends sowie Technologien und beurteilen deren Relevanz. Sie entwickeln mögliche Innovationsstrategien entlang eines strukturierten Prozesses und analysieren branchenübergreifende Business Model Patterns. Sie wenden Methoden und Werkzeuge zur generischen Beschreibung von Geschäftsmodellen an und erschaffen darüber neue Geschäftsmodell-Optionen und bewerten deren Erfolgspotenziale.
- Die Studierenden arbeiten in Teams an Fallstudien bzw. konkreten Problemstellungen aus der unternehmerischen Praxis und präsentieren dabei zentrale Zwischenergebnisse entlang der Lehrinhalte. Durch die Entwicklung alternativer bzw. zusätzlicher Lösungsansätze vertiefen sie ihre Fähigkeiten im Hinblick auf die Visualisierung und Konzeptualisierung unternehmerisch relevanter Aspekte.
- Über Teamarbeit sollen die Studierenden ihre bisherigen Fähigkeiten, sich in eine Gruppe zu integrieren und Ihre Meinungen sowie Ansichten zu äußern und argumentativ zu vertreten weiterentwickeln. Dabei lernen Sie auch den Umgang mit immer komplexeren Problemen und Herausforderungen im Team und wie man Zusammenarbeit im Sinne einer effizienten Zielerreichung optimieren kann. Die Anwendung und Verbesserung von Handlungsstrategien zur Bewältigung von Konfliktsituationen ermöglicht den Studierenden, ihre eigene Rolle und Fähigkeiten in der Teamarbeit zu reflektieren und zu verbessern.
- Die projekthafte Arbeit an Fallstudien dient der weiteren Stärkung der Fähigkeiten zur Selbstreflexion sowie der Identifikation von Stärken und Schwächen und der Entdeckung bzw. Entwicklung möglicher Führungspotenziale. Die Studierenden wissen Ihre Ressourcen und Kompetenzen weiterhin zielgerichtet einzusetzen und weiterzuentwickeln und arbeiten daran, ihre Schwächen konsequent zu reduzieren bzw. zu eliminieren. Durch das selbstständige Setzen von Meilensteinen bzw. von Zwischenterminen organisieren sich die Studierenden eigenverantwortlich ziel- und ergebnisorientiert und vertiefen Ihre Fähigkeiten Wissensstände über eine geeignete Dokumentation zu sichern und auf den Punkt zielgruppengerecht zu präsentieren.

Inhalte

1. Vertiefung Digitale Wirtschaft
2. Digitale Transformation: Relevante Trends & Technologien
3. Strategisches Innovationsmanagement
4. Business Model Patterns
5. Business Model Innovation

Lehrform

Seminaristische Vorlesung mit Projektarbeit entlang von Fallstudien und Übungsbeispielen sowie Lehrgesprächen, Präsentationen und themenbezogenen Diskussionen.

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form	Prüfungssprache
WPM	PL	SP: Gruppenprojekt & Präsentation & Projektbericht	DE

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

WI: Intelligente Systeme

Moduldaten

Studiense-mester	Dauer (Sem.)	Turnus	Kontaktzeit (SWS / h)	Selbststudium (h)	Workload (h)	Credits (CP)	Unterrichtssprache	Modulbereich
1	1	SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	4 / 60	120	180	6	DE & EN	WI

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- L1: Die Studierenden erstellen und modifizieren Machine-Learning-Systeme zur Lösung unterschiedlicher Lernprobleme.
- L2: Sie kreieren und führen Experimente zum Vergleich und zur Evaluation von lernenden Systemen durch.
- L3: Sie reflektieren die genutzten Prozesse zur Erstellung von Learning Systems kritisch.

Inhalte

1. Wiederholung mathematischer Grundlagen (lineare Algebra, lineare Regression – eine und mehrere Variablen, logistische Regression)
2. Prozess zur Entwicklung eines Learning Systems (Planung, Design, Implementierung und Test)
3. Typen von Learning Systems (supervised, unsupervised, classification)
4. Evaluation von Learning Systems

Lehrform

Workshops, Projektarbeit mit begleitenden Standup-Meetings und Reports.

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form	Prüfungssprache
WPM	PL	SP: Projektberichte & Präsentation	DE

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

- Peter Flach. Machine Learning: The Art and Science of Algorithms that Make Sense of Data, Cambridge University Press, 2012
- Japkowicz N., Shah M., Evaluating Learning Algorithms: A Classification Perspective, Cambridge University Press, 2011
- Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

WI: Softwarearchitektur

Moduldaten

Studien-semester	Dauer (Sem.)	Turnus	Kontakt-zeit (SWS / h)	Selbst-studium (h)	Work-load (h)	Cre-dits (CP)	Unter-richtsspra-che	Mo-dulbe-reich
2	1	SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/>	4 / 60	120	180	6	DE & EN	WI

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- L1: Die Studierenden vergleichen und bewerten unterschiedliche Architekturmodelle, Stile und Pattern.
- L2: Sie entwickeln eine Software-Architektur basierend auf funktionalen Anforderungen und Qualitätsanforderungen.
- L3: Sie analysieren und evaluieren die entwickelte Architektur hinsichtlich der Erfüllung der Anforderungen.
- L4: Sie reflektieren das eigene Vorgehen bei der Entwicklung und Evaluation der Architektur.

Inhalte

1. Einführung und Wiederholung (Anforderungen, Design, Testen)
2. Qualitätsanforderungen an Software
3. Strategien und Taktiken zum Erreichen der Qualitätsanforderungen auf Architekturebene
4. Architekturmodelle, Stile und Muster (z.B. P2P, Schichten-Architektur, Service-Orientierte Architekturen, Microservices)
5. Architektur im Kontext (Zusammenhang mit Organisationsstrukturen in der Softwareentwicklung und Lebenszyklusmodellen)
6. Dokumentation von Software-Architekturen
7. Evaluation von Software-Architekturen (z.B. Szenario-basierte Evaluation)

Lehrform

Workshops, Projektarbeit mit begleitenden Standup-Meetings und Reports.

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form	Prüfungssprache
WPM	PL	SP: Projektbericht & Präsentation	DE

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

- Cervantes, H., Kazman, R., – Designing Software Architectures: A Practical Approach, Addison Wesley, SEI Series in Software Engineering, 2016
- Kazman, R., Abowd, G., Bass, L., & Clements, P. (1996). Scenario-based analysis of software architecture. *IEEE software*, 13(6), 47-55.
- Johan F. Hoorn, Rik Farenhorst, Patricia Lago, Hans van Vliet: The lonesome architect. *Journal of Systems and Software* 84(9): 1424-1435 (2011)
- Zusätzliche Literaturhinweise werden während der Veranstaltung bekannt gegeben.

WI: IT-Infrastructure

Moduldaten

Studien-semester	Dauer (Sem.)	Turnus	Kontakt-zeit (SWS / h)	Selbst-studium (h)	Work-load (h)	Credits (CP)	Unterrichts-sprache	Modul-bereich
2	1	SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/>	4 / 60	120	180	6	DE	WI

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden kennen die Grundlagen im Bereich Cloud Computing sowohl im Bereich Hardware und Software.
- Die Studierenden erarbeiten IT-Infrastruktur Konzepte zur Realisierung anhand von Fallbeispielen und setzen diese um.
- Die Studierenden erstellen Sicherheitskonzepte für unterschiedliche Bedrohungsszenarien.

Inhalte

1. IT-Infrastruktur mit Schwerpunkt Cloud Computing
2. Grundlagen Security (Kryptographische Verfahren, Hashfunktionen, Schlüsselmanagement, Authentifikation)
3. Risikoanalyse und –management, Sicherheitsmodelle
4. Compliance (Rechts- und Unternehmensvorschriften)

Lehrform

Workshops, Projektarbeit mit begleitenden Standup-Meetings und Reports

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form	Prüfungssprache
WPM	PL	SP: Projektbericht & Labor	DE

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

WI: Digital User Experience

Moduldaten

Studiense-mester	Dauer (Sem.)	Turnus	Kontaktzeit (SWS / h)	Selbststudium (h)	Workload (h)	Credits (CP)	Unterrichtssprache	Modulbereich
2	1	SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/>	4 / 60	120	180	6	DE	WI

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden erstellen Usability-Anforderungen.
- Sie debattieren und vergleichen Usability-Patterns und Anti-Patterns.
- Sie gestalten User Interfaces.
- Sie designen Usability-Experimente und führen diese aus.
- Sie entwickeln Teststrategien für Usability.
- Sie evaluieren die Usability von Software.

Inhalte

1. Theorien und Grundbegriffe (ISO-Norm, Einflussfaktoren und Ziele)
2. Usability im Software-Entwicklungsprozess
3. Experimente zur Evaluation von Usability
4. Usability-Testing
5. Metriken und Richtlinien
6. Usability im Kontext (Desktop, Web, Mobile)

Lehrform

Labor, Projektarbeit mit Erstellung von Usability-Anforderungen, Experimenten, Testen und Evaluation.

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form	Prüfungssprache
WPM	PL	SP: Projekt	DE

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

WI: Kontinuierliches Software Engineering

Moduldaten

Studiense-mester	Dauer (Sem.)	Turnus	Kontaktzeit (SWS / h)	Selbststudium (h)	Workload (h)	Credits (CP)	Unterrichtssprache	Modulbereich
3	1	SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	4 / 60	120	180	6	DE & EN	WI

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- L1: Die Studierenden debattieren alternative Praktiken und Prozesse zur kontinuierlichen Entwicklung von Software (KES)
- L2: Sie entwickeln eine Software anhand eines selbst kreierten Entwicklungsprozesses zur KES
- L3: Sie reflektieren und evaluieren den Entwicklungsprozess (L2).

Inhalte

Folgende Themengebiete sind in der Veranstaltung Kontinuierliches Software Engineering (KSE) enthalten:

1. Kontinuierliches und marktgetriebenes Requirements Engineering
2. Entwicklungspraktiken und -prozesse im KSE
3. Menschliche Faktoren und organisatorische Aspekte (z.B. Kommunikation)
4. Kontinuierliche Integration
5. Kontinuierlicher System-, Integrations- und Akzeptanztest
6. Kontinuierliche Auslieferung von Software

Lehrform

Workshops, Debatten, Projektarbeit mit begleitenden Standup-Meetings und Reports

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form	Prüfungssprache
WPM	PL	SP: Debatte & Projektbericht & entwickelte Software	DE

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

- Jan Bosch: Speed, Data and Ecosystems: Excelling in a Software-Driven World, Chapman & Hall Innovations in Software Engineering and Software Development Series
- Mika V. Mäntylä, Bram Adams, Foutse Khomh, Emelie Engström, Kai Petersen: On rapid releases and software testing: a case study and a semi-systematic literature review. Empirical Software Engineering 20(5): 1384-1425 (2015)
- Kai Petersen, Mahvish Khurum, Lefteris Angelis: Reasons for bottlenecks in very large-scale system of systems development. Information & Software Technology 56(10): 1403-1420 (2014)
- Eero I. Laukkanen, Juha Itkonen, Casper Lassenius: Problems, causes and solutions when adopting continuous delivery - A systematic literature review. Information & Software Technology 82: 55-79 (2017)

WI: Digitale Strategien & Leadership

Moduldaten

Studien-semester	Dauer (Sem.)	Turnus	Kontaktzeit (SWS / h)	Selbststudium (h)	Workload (h)	Credits (CP)	Unterrichtssprache	Modulbereich
3	1	SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	4 / 60	120	180	6	DE	WI

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden verstehen die wichtigsten Theorien und Entwicklungen sowie aktuelle Forschungsergebnisse zu spezifischen Themen aus den unten genannten Inhalten. Im Hinblick auf die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen analysieren und beurteilen sie ihre Erkenntnisse und entwickeln eigene, zeitgemäße und zukunftsorientierte Lösungsansätze. Sie entwickeln strategische Handlungsoptionen, evaluieren relevante kritische Erfolgsfaktoren und bewerten ihre Arbeitsergebnisse im Hinblick auf eine nutzenstiftende Realisierbarkeit.
- Die Studierenden recherchieren einzeln und gemeinsam in Teams nach wissenschaftlicher Fachliteratur sowie aktuellen (Fach-) Beiträgen und bewerten sowie beurteilen diese im Hinblick auf ihre Anwendbarkeit. Gemeinsam arbeiten sie an Fallstudien bzw. konkreten Problemstellungen aus der unternehmerischen Praxis und präsentieren dabei zentrale Zwischenergebnisse entlang der Lehrinhalte. Durch die Entwicklung alternativer bzw. zusätzlicher Lösungsansätze vertiefen sie ihre Fähigkeiten im Hinblick auf die Visualisierung und Konzeptualisierung unternehmerisch relevanter Aspekte.
- Über Teamarbeit sollen die Studierenden ihre bisherigen Fähigkeiten, sich in eine Gruppe zu integrieren und Ihre Meinungen sowie Ansichten zu äußern und argumentativ zu vertreten weiterentwickeln. Dabei lernen Sie auch den Umgang mit immer komplexeren Problemen und Herausforderungen im Team und wie man Zusammenarbeit im Sinne einer effizienten Zielerreichung optimieren kann. Die Anwendung und Verbesserung von Handlungsstrategien zur Bewältigung von Konfliktsituationen ermöglicht den Studierenden, ihre eigene Rolle und Fähigkeiten in der Teamarbeit zu reflektieren und zu verbessern.
- Die projekthafte Arbeit an Fallstudien dient der weiteren Stärkung der Fähigkeiten zur Selbstreflexion sowie der Identifikation von Stärken und Schwächen und der Entdeckung bzw. Entwicklung möglicher Führungspotenziale. Die Studierenden wissen Ihre Ressourcen und Kompetenzen weiterhin zielgerichtet einzusetzen und weiterzuentwickeln und arbeiten daran, ihre Schwächen konsequent zu reduzieren bzw. zu eliminieren. Durch das selbstständige Setzen von Meilensteinen bzw. von Zwischenterminen organisieren sich die Studierenden eigenverantwortlich ziel- und ergebnisorientiert und vertiefen Ihre Fähigkeiten Wissensstände über eine geeignete Dokumentation zu sichern und auf den Punkt zielgruppengerecht zu präsentieren.

Inhalte

1. Status Quo Digitale Transformation
2. Analyse & Bewertung strategischer Positionen
3. Entwicklung strategischer Handlungsoptionen
4. Erfolgsfaktoren & Roadmapping
5. Leadership im 21. Jahrhundert

Lehrform

Seminaristische Vorlesung mit Projektarbeit entlang von Fallstudien und Übungsbeispielen sowie Lehrgesprächen, Präsentationen und themenbezogenen Diskussionen.

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form	Prüfungssprache
WPM	PL	SP: Gruppenprojekt & Präsentation & Projektbericht	DE

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

WI: Enterprise Architecture

Moduldaten

Studiense-mester	Dauer (Sem.)	Turnus	Kontaktzeit (SWS / h)	Selbststudium (h)	Workload (h)	Credits (CP)	Unterrichtssprache	Modulbereich
3	1	SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	4 / 60	120	180	6	DE	WI

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Durch die Fähigkeit zur Planung des strategischen Einsatzes von IT-Anwendungen beherrschen die Studierenden die Komplexität der IT und gewährleisten die Flexibilität der Unternehmens-IT.
- Die Studierenden vermeiden unnötige Investitionen und verbessern die Bewertung der IT-Investitionen.
- Die Studierenden stellen die Ausrichtung der Unternehmens-IT an den Geschäftszielen sicher.
- Sie reduzieren damit die Kosten bei Fusionen, Übernahmen und Umorganisationen und erhöhen den Wertschöpfungsbeitrag der Unternehmensarchitektur.

Inhalte

1. Geschäftsarchitektur (Reorganisation von Unternehmen, Strategische Rolle von IS, Ethische soziale und politische Aspekte der IT)
2. Informations- und Datenarchitektur (Entscheidungsunterstützung, Data Analytics, Wissensmanagement)
3. Anwendungsarchitektur (Inner- und überbetriebliche Geschäftsprozessintegration, Mobile und digitale Prozesse)
4. Technologiearchitektur (Innovationsmanagement, Technologiemanagement)

Lehrform

Seminar

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form	Prüfungssprache
WPM	PL	SP: Seminarbericht und Präsentation	DE

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Minormodule

Minormodule dienen der Spezialisierung im gewählten Studiengang. Sie sind allesamt zugleich Wahlpflichtmodule.

Minormodule werden bei semesterweiser Aufnahme in jedem Semester angeboten, bei jährlicher Aufnahme nur in dem angegebenen Studiensemester (siehe Angaben bei Turnus).

Führung

Moduldaten

Studiense-mester	Dauer (Sem.)	Turnus	Kon-takt-zeit (SWS / h)	Selbst-studium (h)	Work-load (h)	Cre-dits (CP)	Unter-richts-sprache	Modul-bereich
2	1	SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	4 / 60	120	180	6	DE	Minor

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden können alternative Gestaltungsmöglichkeiten als Unternehmer(in) und/oder Führungskraft hinsichtlich ihrer Wirkung und Wirksamkeit bewerten und so differenzierte Handlungsmöglichkeiten für ein Unternehmen, den Umgang mit Mitarbeitern und sich selbst finden und anwenden.
- Studierende entwickeln Handlungskompetenzen als Unternehmer(in) und/oder Führungskraft, um berufliche und private Aufgaben lösungsorientiert zu bewältigen und einen guten Umgang mit sich selbst, der Familie, den Mitarbeitern und dem Unternehmen zu finden.
- Studierende entwickeln Strategien im Umgang mit Veränderungen und sind in der Lage Entwicklungsprozesse bei sich selbst, bei Mitarbeitern und Unternehmen anzustoßen und zu begleiten.

Inhalte

1. Grundlagen
 - Organisation: Begriffsklärung, Ziele, Zweck, Bedeutung, Rollen, Aufgaben, Funktionen, Schnittstellen, Unternehmenstypen (KMU, Familienunternehmen), Lebensphasenmodelle, Organisationstheorien und Organisations-Modelle
 - Personal- und Selbstführung: Reflexion der Rolle als Unternehmer(in) und/oder Führungskraft: Begriffe, Systeme, Objekte, Methoden und Instrumente, Theoretische Grundlagen
2. Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten der Rolle als Unternehmer(in) und/oder Führungskraft im 5-Stufen-Modell:
 - 1. Stufe: Aufgaben- und Ergebniskompetenzen
 - 2. Stufe: Beziehungs- und kommunikative Kompetenzen
 - 3. Stufe: Energetische und normative Kompetenzen
 - 4. Stufe: Veränderungskompetenzen
 - 5. Stufe: Evolutorische Kompetenzen

Lehrform

Seminar/Workshop mit einem Wechsel von Lehrgesprächen, Übungen, Kurzreferaten, Projekt-/Gruppen-/ Einzelarbeiten u. a.

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form	Prüfungssprache
WPM	PL	SP: Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung	DE

Zulassungsvoraussetzungen

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Change Management

Moduldaten

Studiense-mester	Dauer (Sem.)	Turnus	Kon-takt-zeit (SWS / h)	Selbst-studium (h)	Work-load (h)	Credits (CP)	Unter-richts-sprache	Modul-bereich
3	1	SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/>	4 / 60	120	180	6	DE	Minor

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden können Methoden und Instrumente des Changemanagements differenziert hinsichtlich ihrer Wirkung und Wirksamkeit in unterschiedlichen unternehmerischen Kontexten bewerten.
- Studierende vergleichen kritisch Change Aktivitäten und legen begründet Vorschläge dar, wie CM-Vorhaben erfolgreich(er) und nachhaltig(er) gestaltet und durchgeführt werden können.
- Studierende entwickeln Fach-, Methoden-, Sozial- und persönliche Kompetenzen, um Organisationen und Menschen bei strategischen und/oder operativen Veränderungsprojekten zu begleiten und zu unterstützen.

Inhalte

1. Grundlagen

- Organisation: Begriffsklärung, Ziele, Zweck, Bedeutung, Rollen, Aufgaben, Funktionen, Schnittstellen, Unternehmenstypen (KMU, Familienunternehmen), Lebensphasenmodelle, Organisationstheorien und Organisations-Modelle
- Personal- und Selbstführung: Reflexion der Rolle als Unternehmer(in) und/oder Führungskraft: Begriffe, Systeme, Objekte, Methoden und Instrumente, Theoretische Grundlagen

2. Change Management in Organisationen

- Change Management: Begriffsklärung und –abgrenzung, strategisches und operatives Changemanagement (unternehmerischer Kontext: Ziele, Gründe, Auslöser, Bedeutung), Veränderungsmodelle
- Change Management Prozesse: Problemorientiertes- und Lösungsfokussiertes Vorgehen/ Möglichkeiten, Methoden und Instrumente
- Erfolgsfaktoren für nachhaltige Veränderung: Verhaltenswissenschaftliche und psychologische Grundlagen (Eigene Haltung, Menschenbild, Einstellung, Motivation), Führung und Moderation, Integriertes Prozess- und Projektmanagement, Integrierte Kommunikation und Interaktion, Beteiligung, Zeit, Raum, Sinn, Erfolgserlebnisse, Konfliktmanagement, Evaluation (aus Erfahrungen lernen)

Lehrform

Seminar/Workshop mit einem Wechsel von Lehrgesprächen, Übungen, Kurzreferaten, Projekt-/Gruppen-/ Einzelarbeiten u. a.

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form	Prüfungssprache
WPM	PL	SP: Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung	DE

Zulassungsvoraussetzungen

Führung

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Supplier Relationship Management

Moduldaten

Studien-semester	Dauer (Sem.)	Turnus	Kontakt-zeit (SWS / h)	Selbststudium (h)	Work-load (h)	Credits (CP)	Unter-richtsspra-che	Modul-bereich
2	1	SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/>	2 / 60	120	180	6	DE	Minor

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Studierende wenden die Möglichkeiten der System- und Interaktionstheorie an, um nicht-strukturierte Problemsituationen in Unternehmen auf der Basis des soziologischen Komplexitätsbegriffs und mit systemtheoretischen Methoden der Komplexitätsreduktion zu lösen.

Inhalte

Die Studierenden binden systematisch Kundenwünsche nach differenzierten Produktangeboten von Unternehmen so in Produktionsprozesse sowie in die Produktionsprozesse der Vorlieferanten ein, dass hieraus eine digitalisierungsbasierte Industrie 4.0 mit differenzierten und individualisierten Fertigungsangeboten im Sinne eines Perlenkettenproduktionsprozesses entstehen kann.

Lehrform

Vorlesung, Seminar und Fallstudienbehandlung

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form	Prüfungssprache
WPM	PL	KL 90	DE

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

Alle kundenverhaltensbezogenen Veranstaltungen

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Customer Relationship Management

Moduldaten

Studien-semester	Dauer (Sem.)	Turnus	Kon-taktzeit (SWS / h)	Selbst-studium (h)	Work-load (h)	Cre-dits (CP)	Unter-richts-sprache	Modul-bereich
2	1	SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/>	4 / 60	120	180	6	DE	Minor

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden begreifen auf der Basis des soziologischen Komplexitätsbegriffs und der systemtheoretischen Methoden der Komplexitätsreduktion den Umgang mit nicht-strukturierten Problemsituationen in Unternehmen und begegnen den Möglichkeiten der system- und Interaktionstheorie, mit diesen Problemen umzugehen.
- Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse in der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, ihr Interesse und ihre Befähigung zu logischem und rationalem Denken und ihr Interesse an individuellen und gruppenbezogenen Kommunikationsmodellen.

Inhalte

Die Studierenden lernen in diesem Modul kennen, wie Kundenwünsche als Voraussetzungen für absatzmarktgesteuerte Unternehmensführungsentscheidungen entstehen, wie sie sich verändern und in welcher Form sie befriedigt werden können und müssen, damit eine freiwillige Kundenbindung als Basis für den langfristigen Erfolg eines Unternehmens am Markt erfolgen kann.

Lehrform

Vorlesung, Seminar und Fallstudienbehandlung

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form	Prüfungssprache
WPM	PL	KL 90	DE

Zulassungsvoraussetzungen

Supplier Relationship Management

Wiederverwendbarkeit

Alle kundenverhaltensbezogenen Veranstaltungen

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Internationales Management

Moduldaten

Studien-semester	Dauer (Sem.)	Turnus	Kontakt-zeit (SWS / h)	Selbst-studium (h)	Work-load (h)	Credits (CP)	Unter-richtsspra-che	Mo-dulbe-reich
3	1	SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	4 / 60	120	180	6	DE & EN	Minor

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden wenden die im Modul Interkulturelle Kommunikation erworbenen Kompetenzen auf aktuelle Fallbeispiele an und beurteilen die Sinnhaftigkeit verschiedener Lösungsmöglichkeiten.
- Sie analysieren die Erfolgsaussichten der gewählten Strategien verschiedener internationaler Konzerne und bewerten diese.
- Sie entwerfen zukunftsfähige Modelle nachhaltiger Unternehmensführung.

Im Rahmen dieses Moduls werden die Studierenden zum einen die grundlegenden volks- und betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Internationalisierung unternehmerischer Aktivitäten kennen lernen. Im Weiteren geht es darum, die für die Unternehmenssteuerung ebenso wie für die Kommunikation zwischen unterschiedlichen kulturellen Sphären notwendigen, instrumentellen Kenntnisse sowie die Kommunikationskompetenz im weiteren Sinne zu erwerben.

Inhalte

Hier geht es um die Grundlagen des immer weiter zunehmenden Themenbereichs der Ländergrenzen übergreifenden Unternehmenssteuerung und –kontrolle. Die Besonderheiten der Führungsinstrumente sowie ausgewählter, betriebswirtschaftlicher Funktionen werden hierin behandelt. Hierzu werden die Studierenden mit den kulturell gebundenen Konzeptionen der Verhaltenssteuerung konfrontiert.

Lehrform

Vorlesung, Seminar und Fallstudienbehandlung

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form	Prüfungssprache
WPM	PL	KL 90	DE & EN

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

Alle international kundenverhaltensbezogenen Veranstaltungen

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Interkulturelle Kommunikation

Moduldaten

Studien-semester	Dauer (Sem.)	Turnus	Kontakt-zeit (SWS / h)	Selbst-studium (h)	Work-load (h)	Credits (CP)	Unter-richtsspra-che	Modul-bereich
3	1	SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	4 / 60	120	180	6	DE & EN	Minor

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden erproben verschiedene Methoden internationaler Unternehmenssteuerung im interkulturellen Kontext.
- Sie bearbeiten die Methodik der Kommunikation von Unternehmen mit ihren jeweiligen Stakeholdern.
- Sie beurteilen die politischen Einflussmöglichkeiten von staatlichen und überstaatlichen Entscheidungsorganen auf Unternehmen, sowie die Möglichkeit der Unternehmen hierauf kommunikativ zu reagieren.

Inhalte

Die Unternehmens- und Personalführung in einem Unternehmen, das Ländergrenzen übergreifend tätig ist, hat die kulturellen Unterschiede in Einstellung, Motivation, Sprache und Verhalten zu berücksichtigen. Das hierzu notwendige Rüstzeug wird in diesem Teilmodul vermittelt.

Die Studierenden sollen Interessen an und gute Kenntnisse in die im internationalen Kontext relevanten volkswirtschaftlichen und wirtschaftspolitischen Fragestellungen entwickeln und erhalten. Das Interesse an Fragen zur internationalen Unternehmens- und Personalführung, die Befähigung zu problemorientierten Analysieren und darauf aufbauend zu konzeptionellem, umsetzungsorientierten Denken sowie Interesse an individuellen und gruppenbezogenen Kommunikationsmodellen soll gefördert werden.

Lehrform

Vorlesung, Seminar und Fallstudienbehandlung

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form	Prüfungssprache
WPM	PL	KL 90	DE & EN

Zulassungsvoraussetzungen

Internationales Management

Wiederverwendbarkeit

Alle international kulturverhaltensbezogenen Veranstaltungen

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Business in Africa

Moduldaten

Studiense-mester	Dauer (Sem.)	Turnus	Kontaktzeit (SWS / h)	Selbststudium (h)	Workload (h)	Credits (CP)	Unterrichtssprache	Modulbereich
2 & 3	2	SS ☒ WS ☒	8 / 120	240	360	12	DE EN	Minor

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden bestimmen relevante volkswirtschaftliche, soziale, kulturelle und politische Faktoren und erkennen daraus die Besonderheiten von geschäftlichen Aktivitäten in afrikanischen Ländern. Sie verstehen die Methoden der Geschäftsanbahnung und -entwicklung in ausgewählten afrikanischen Ländern und beurteilen, ob und wie Geschäftsideen erfolgreich umgesetzt werden können.
- Die Studierenden lösen erfolgreich Fallstudien und beachten dabei die Herausforderungen in zielgerichteter Gruppenarbeit. Sie erkennen selbstständig und aktiv Gruppenprozesse und steuern diese. Sie nutzen in Kontakten mit Stakeholdern eine kulturell sensitive Herangehensweise und wenden verschiedene Methoden und Theorien interkultureller Zusammenarbeit an.
- Die Studierenden analysieren und kategorisieren Märkte und Branchen unterschiedlicher Länder des afrikanischen Kontinents. Sie fassen spezifische länder- und marktbezogene Bedürfnisse zusammen und entwickeln Märkte. Sie differenzieren Bedürfnisse der Zielgruppen, wenden volks- und betriebswirtschaftliche Methoden erfolgreich an und entwickeln diese weiter unter Beachtung unterschiedlicher kultureller Gegebenheiten und unter Beachtung der Herausforderungen interkulturellen Handelns. Sie übertragen ihr Wissen auf die Projektarbeit zu Märkten und Branchen.
- Sie bearbeiten konkrete, aktuelle angewandte Forschungsfragen. Sie bereiten Sitzungen und kleinere Symposien vor und führen diese durch.

Inhalte

Sommersemester

1. Wirtschaft in Afrika (Wirtschaftliche, demografische und soziale Entwicklung des afrikanischen Kontinents, Regionale Besonderheiten, Kultur und Länderstrategie, Investieren in Afrika - methodische Grundlagen und Erfahrungen, Ausführung und Perspektiven)
2. Cultural Training (Organisationstypen in Afrika, Führungsformen in Afrika, Persönliche und Organisationseffektivität in Afrika)
3. Unternehmen, Organisationen, Menschen, Projekte – Erfolgsfaktoren und Erfahrungen

Wintersemester

4. Märkte und Branchen

Lehrform

zu 1: Vorlesung mit praktischen Übungen, tlw. als eLearning

zu 2.: Workshop

zu 3.: Individuelle Bearbeitung von Fallstudien, Exkursionen

zu 4.: Projektarbeit: In diesem Teil sollen die Studierenden für Märkte und Branchen, die jeweils zu Beginn der Veranstaltung festgelegt werden, eine Marktanalyse durchführen. Untersucht werden Marktgröße, Marktdynamik, Marktstruktur, Markteigenschaften und Marktposition ausgewählter Unternehmen. Die Ergebnisse der Analysen werden in einem Symposium vorgestellt.

Hinweis: Veranstaltungssprache ist Englisch, Prüfungssprache ist deutsch (für deutsche Teilnehmer) oder englisch (für internationale Teilnehmer, für deutsche Studierende falls dies zu Semesterbeginn ausgewählt wird).

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form	Prüfungssprache
WPM	PL	SP: Seminarbericht und Präsentation	DE EN

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

- Schmidt, Pfaffenberger, Liebing (2017): Praxishandbuch Wirtschaft in Afrika.
- Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Innovationsmanagement

Moduldaten

Studiense-mester	Dauer (Sem.)	Turnus	Kontaktzeit (SWS / h)	Selbststudium (h)	Workload (h)	Credits (CP)	Unterrichtssprache	Modulbereich
2 & 3	2	SS ☒ WS ☒	8 / 120	240	360	12	DE	Minor

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden verstehen, begreifen und analysieren Innovation als einen komplexen, Unternehmen durchziehenden Managementprozess im Kontext von Nicht-Routinesituationen und -entscheidungen.
- Sie erfahren die Bedeutung von Innovationen, können Innovationsstrategien konzipieren und in Unternehmensstrategien integrieren.
- Studierende können die Innovationsfunktion organisatorisch einordnen und Rollen von Schlüsselakteuren im Innovationsprozess darlegen.
- Sie können den Einfluss der Innovationskultur erkennen und beschreiben sowie organisatorische Gestaltungsoptionen ableiten, einordnen und anwenden.

Inhalte

1. Grundlagen des Innovationsmanagements
2. Organisation für Innovation
3. Entwicklung neuer Produkte und Services

Lehrform

Wechsel zwischen verschiedenen Formen (u. a. Lehrvortrag, Praxisvortrag, Lehrgespräch, Übungen, Fallstudien, Projekte, Gruppenarbeit, Präsentationen, Rollenspiele, Referate)

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form	Prüfungssprache
WPM	PL	SP: Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung	DE

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Lean Management

Moduldaten

Studiense-mester	Dauer (Sem.)	Turnus	Kontaktzeit (SWS / h)	Selbststudium (h)	Workload (h)	Credits (CP)	Unterrichtssprache	Modulbereich
2 & 3	2	SS ☒ WS ☒	8 / 120	240	360	12	EN	Minor

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden kennen die Begriffe und Konzepte des Lean Managements und verstehen ihr komplexes Zusammenspiel.
- Sie analysieren komplexe Prozesse und Systeme unter den besonderen Aspekten des Lean Managements (z.B. Identifikation von Wertschöpfung und Verschwendungsarten). Dabei wenden sie relevante Methoden sicher an und kombinieren diese nach Bedarf.
- Sie identifizieren Schwachpunkte und entwickeln Lösungen, die sie mithilfe des PDCA-Ansatzes umsetzen.
- Sie beherrschen den KATA-Ansatz mit dem Coaching- und dem Verbesserungs-Kata als Basis für eine agile Unternehmensentwicklung.
- Die Studierenden sind in der Lage unterschiedliche Change- und Organisationsentwicklungsansätze zu unterscheiden und im Hinblick auf die Philosophie des Lean Managements zu bewerten.

Inhalte

1. Lean Management – Historie, Philosophie und Konzept
2. Methoden des Lean Managements
3. Kaizen mithilfe des PDCA-Zyklus
4. Kata-Ansatz mit Coaching-Kata und Verbesserungs-Kata
5. Change- und Transformation im Lean Management

Lehrform

Mischform aus klassischer Lehre, „inverted classroom“ und „Learning Factory“ (Rollen- bzw. Planspiele).

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form	Prüfungssprache
WPM	PL	SP: Selbstreflexion & Peer-Group Bewertung & Vorträge Präsentation	EN

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Systeme zur Entscheidungsunterstützung

Moduldaten

Studiense-mester	Dauer (Sem.)	Turnus	Kontaktzeit (SWS / h)	Selbststudium (h)	Workload (h)	Credits (CP)	Unterrichtssprache	Modulbereich
2 & 3	2	SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	8 / 120	240	360	12	DE	Minor

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden kennen und verstehen die Grundlagen der Entscheidungstheorie sowie verschiedene Daten-Analysemethoden. Sie können Entscheidungsvorlagen basierend auf Datensätzen mit Hilfe von uni- und multivariaten Analysemethoden fundiert vorbereiten und darauf basierend Entscheidungen treffen. Sie kennen verschiedene Prognosesystem, wie z.B. die Regressionsanalyse oder die Zeitreihenanalyse wenden diese an und bewerten die Ergebnisse.
- Die Studierenden führen die Analysen mithilfe von EXCEL, SPSS oder ähnlichen Programmen durch.

Inhalte

- Grundlagen der Entscheidungstheorie
- Univariate und Multivariate Analysemethoden
- Prognosesysteme (z.B. Regressionsmodelle, Zeitreihenmodelle)

Lehrform

Wechsel zwischen verschiedenen Formen (u. a. Lehrvortrag, Praxisvortrag, Lehrgespräch, Übungen, Fallstudien, Projekte, Gruppenarbeit, Präsentationen, Rollenspiele, Referate).

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form	Prüfungssprache
WPM	PL	SP: Vorträge bzw. Präsentationen & Hausarbeiten	DE

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Wirtschaftspolitik im deutschen und europäischen Kontext

Moduldaten

Studien-semester	Dauer (Sem.)	Turnus	Kontakt-zeit (SWS / h)	Selbst-studium (h)	Work-load (h)	Cre-dits (CP)	Unter-richts-sprache	Modul-bereich
2 & 3	2	SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	8 / 120	240	360	12	DE	Minor

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden können die Rolle des Staates in einzelnen ökonomischen Bereichen beurteilen und unter welchen Bedingungen Staatseingriffe sinnvoll sein können.
- Sie beurteilen Marktversagen, die Rolle des Staates, Einnahmen- und Ausgabenseite und die Rolle der Staatsverschuldung anhand theoretischer Modelle.
- Sie analysieren aktuelle wirtschaftspolitische Fragestellungen und bewerten wirtschaftspolitische Maßnahmen im deutschen und europäischen Kontext in Bezug auf die Wohlfahrt der Gesellschaft.
- Sie beurteilen aktuelle Probleme europäischer Geldpolitik und die Auswirkungen asymmetrischer Schocks in einer Währungsunion.
- Sie bewerten die monetäre Integration Europas mit Hilfe makroökonomischer Theorien und empfehlen Schritte für die weitere Entwicklung des Eurosystems und der Europäischen Union und für eine weitere Integration der europäischen Märkte.

Inhalte

1. Makroökonomische Grundlagen der Wirtschaftspolitik
2. Ziele, Träger und Instrumente
3. Neue Politische Ökonomie
4. Fiskalpolitik und Fiskalpolitik in einer Währungsunion
5. Kosten und Nutzen einer Währungsunion
6. Geldpolitik des Eurosystems
7. Ökonomische Integration und Arbeitsmärkte

Lehrform

Seminaristische Vorlesung

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form	Prüfungssprache
WPM	PL	SP: Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung	DE

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Wiederverwendbarkeit

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Studien abschließende Module (SAM)

Semester 4	SWS	0	Masterthesis Abschlussarbeit (5 Monate) & Kolloquium (45 Minuten)	
	CP	30		30

Masterthesis

Moduldaten

Studiense-mester	Dauer (Sem.)	Turnus	Kon-taktzeit (SWS / h)	Selbst-studium (h)	Work-load (h)	Cre-dits (CP)	Unter-richts-sprache	Modul-bereich
4	1	SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	---	900	900	30	DE	SAM

Inhaltliche Beschreibung

Im Rahmen der Masterthesis soll ein Thema umfassend erarbeitet, reflektiert und nach wissenschaftlichen Grundsätzen zu Papier gebracht werden. In der Regel wird die Thesis in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen erstellt.

Lernziele

Nachweis wissenschaftlichen Arbeitens, umfassende schriftliche Ausarbeitung Ziel orientiert anfertigen, Verwendung geeigneter Darstellungstechniken im Text, Selbstständigkeit, kritische Distanz (in Beratungsgesprächen).

Schlüsselqualifikationen

Ausführliche Darstellung von komplexen Zusammenhängen in wissenschaftlicher Arbeitsform an einem abgestimmten (frei gewählten) Thema

Unterrichtsform

Schriftliche Ausfertigung (CD), Kurzfassung in elektronischer Form zur Veröffentlichung

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form	Prüfungssprache
PM	PL	Abschussarbeit mit Kolloquium (45 Min.)	DE

Zulassungsvoraussetzungen

Bestandene PL der Semester 1 – 3

Wiederverwendbarkeit

Keine

Anlage 1: Modulverantwortliche

Modul	Modulverantwortlicher
Advanced IFRS	Prof. Dr. Tausch-Nebel
Advanced Planning and Control	Prof. Dr. Kümper
Advanced Planning in Supply Chains	Prof. Dr. Looks
Anleihen	Prof. Dr. Welland
Business Audit	Prof. Dr. Klem
Business in Africa	Prof. Dr. Schmidt
Business Valuation	Prof. Dr. Klem
Change Management	Prof. Dr. Rohrlack
Corporate Responsibility	Prof. Dr. Klem
Customer Relationship Management	Prof. Dr. Schurawitzki
Data-Driven Business	Prof. Dr. Gerken
Digital User Experience	Prof. Dr. Petersen
Digitale Innovation & Geschäftsmodelle	Prof. Dr. Rusnjak
Digitale Strategien & Leadership	Prof. Dr. Rusnjak
Enterprise Architecture	Prof. Dr. Albert
Entrepreneurship I - Ideation	Prof. Dr. Ludewig
Entrepreneurship II - Business Planning	Prof. Dr. Ludewig
Entrepreneurship III - Starting Up	Prof. Dr. Ludewig
Finance for Startups, SMEs and Corporates	Prof. Dr. Erichsen
Forschungs- oder Transferprojekt	Prof. Dr. Looks
Forschungsmethoden im Management	Prof. Dr. Müller
Führung	Prof. Dr. Rohrlack
Green Supply Chain Management	Prof. Dr. Oelze
Grundlagen des Mittelstandsmanagements	Prof. Dr. Pochop
IFRS Fundamentals	Prof. Dr. Klem
Innovationsmanagement	Prof. Dr. Müller
Intelligente Systeme	Prof. Dr. Gerken
Interkulturelle Kommunikation	Prof. Dr. Schurawitzki
Internationales Management	Prof. Dr. Schurawitzki
IT-Infrastructure	Prof. Dr. Lübben
Konfliktmanagement	Prof. Dr. Heybrock
Kontinuierliches Software Engineering	Prof. Dr. Cordts
Lean Management	Prof. Dr. Looks
Modeling the Supply Chain	Prof. Dr. Looks
Monetäre Märkte	Prof. Dr. Kurth
Nachfolgemanagement	Prof. Dr. Pochop
Portfolio-, Kapitalmarkttheorie und Risikomanagement	Prof. Dr. Erichsen/Prof. Dr. Welland
Rechtliche Rahmenbedingungen des SCM	Prof. Dr. Heybrock

Modul	Modulverantwortlicher
Simulation	Prof. Dr. Looks
Softwarearchitektur	Prof. Dr. Petersen
Supplier Relationship Management	Prof. Dr. Schurawitzki
Supply Chain Management Fundamentals	Prof. Dr. Brandenburg
Supply Chain Planning and Control	Prof. Dr. Kümper
Systeme zur Entscheidungsunterstützung	Prof. Dr. Severin
Terminmarktprodukte	Prof. Dr. Welland/Ericksen
Wachstumsmanagement	Prof. Dr. Müller
Wirtschaftspolitik im deutschen und europäischen Kontext	Prof. Dr. Kurth/Dr. v. Stackelberg
Wissensmanagement	Prof. Dr. Pochop

Letzter Bearbeitungsstand: 04. September 2019